**Zeitschrift:** Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

**Band:** 8 (1874)

**Artikel:** Die Regesten des Stadtarchivs Bremgarten

**Autor:** Weissenbach, Placid

**Kapitel:** II: Bremgartens Besitzungen

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-21229

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

1684, 15. September. Ebenso. Haubtman Johann Ulrich Dullikher von Luzern. Johan Balthasar Ritzert, Bauherr des Rats. s. h.

1703, 29. November. Ebenso. Josef Franz Mettler von Schwytz; Johann Baptist Meienberg, Kornherr. s. h.

1732, 2. Januar, 5. November. Der Kanzler von Muri nimmt Notiz von dem von Br. ausgesprochenen Verzicht auf den dritten Theil der Fischenz zu Rickenbach.

1733, 20. April. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Waßer des Rats Zürich. Johann Heinrich Bucher des Rats. s. h.

1749, 10. November. Hans jörg zeiler gerichtsaman des gotzhus hermanschwil schützt Br. bei der Fischenz in der stillen rüß bei hermanschwil; auf das trockene Land dagegen hat Br. keinen Anspruch.

1749, 24. November. Auf erfolgte Appellation bestätigt Junker Escher von Zürich, Landvogt, diesen Spruch.

1769, 13. Februar. Lehenbrief w. o. Abraham Sinner des Rats Bern; Franz Heinrich Weber, das Rats und Bauwherr. s. h. die Lehentaxe beträgt 6 Ducaten, dem Unterschreiber 2 gl.

1785, 18. Juni. Gabriel Stettler von Bern, Landvogt, schützt Br. neuerdings bei der Fischenz in Rottenschwil.

1785, 2. December. Lehenbrief w. o. Samuel von Wagner von Bern; Joh. Franz Bürgisser, des innern Rats. s. h. Taxe 25 fl. 50 ß.

1829/53. Beschwerden der Schiffleute gegen das Sperren des Fellbaumes. Da die für das Öffnen des Fellbaums geforderte Gebühr kein Zoll ist, werden Br. Rechte geschützt.

1841, 17. Juni. Landammann und Kleiner Rath des Kantons Aargau anerkennen das Fischenzenrecht Br. in der alten Reußfuhrt bei Fischbach.

1865. Der Regierungsrath des Kantons Aargau anerkennt das Fischenzenrecht Br. vom Stampfenbach bis zum Stein Schadwart.

# II.

# Bremgartens Besitzungen.

## A.

### Offenes Land und Wald.

1324, Pfingsten. Chûnrat von geltwile schultheis vnd der rat ze Br. urkunden, daß sie mit rat der gemeinde vf zwenzig der beston dem johans eichiberg verliehen haben die hofstat vnd den wiier gelegen bi dem chrûtze ze dem

mûlistein vf, der vnserre stat almeind was, um järlich 1 viertel kernen auf martinus. das wasser, das ob dem wiier vnd in dem reine vntz an die bleichi vfdringt oder flûsst, ist mit zum wiier verlichen; ausgenommen ist der blatt brunnen, der von alter her in welismûlibach geleit vnd gerunnen ist. dis sint des rats namen: berchtold von sengen, heinrich ringgenberg, heinrich meiier, Volrich mûller, Volrich schlûsseli vnd rûdolf widmer. s. h.

1397, Palmabend. Cûnrat, abt des gotzhus ze Muri, und das Capitel treten an Schulthes râte und die burgere gemeinlich ze Br. alle Zinse und Eigenschaft ab, die sie auf dem hoff birchiberg gehabt, der von heinrich bekken selig erkauft worden; dagegen werden alle Häuser, die Muri in Br. kauft oder baut, von allen diensten stûren wachten vnd allen andern diensten der statt befreit, ebenso alle Bewohner dieser Häuser, ausgenommen, wenn dieselben win von zappffen ze veillem gût schenken. Ebenso wird Muri zollfrei erkärt. s. h.

1397, Palmabend. Gegenbrief Br. zu obigem mit den nämlichen Bestimmungen.

1410, Mai. Jôrg apt des gotzhuses ze Muri vnd conuent schenken die âgriden, die si gehept hand nâch by Br., zwûschend der schwand vnd der buchsmatten in dero von Br. almend gelegen, an schulthes rât vnd gemein statt ze Br., wegen der bisher bewiesenen grossen Freundschaft. s. h.

1438, Freitag vor Magdalena, 22. Juli. Vor hanß stöckly weibel ze Br., am Platze des walther roter schultheis, dieser Namens des Königs Albrecht, Herzogs zu Oestreich etc. verkauft hans wyer burger Br. dem hânslin suter von besenbûren den hof zû lûppliswald by Br. gelegen, mit Ausnahme eines Ackers von 3 Jucharten vnder der wolnner halden, den hânsly andres buwt, um 75 rh. gl. Der Hof gibt 6 viertel roggen vogtye vnd manlehen an Falkenstein, woran der vorbehaltene Acker 4 haller beiträgt, zum Zeichen der Mitverhaftung. Zeugen in gericht: rûtschman meyenberg des rates, vly glâttly, heinrich schnider, hânsly kilchmeyer, fûrsprecher, clauß hilter, cristan bader, alle burger ze Br.

1454, 16. Mai. Volrich apt, hartman businger prior, ymer von widen amptman, johans râcher, herman hûrzel vnd jacob hirt priestere vnd conuent herren, vnd als ein gemeiner conuent des wirdigen gotzhuses ze Muri übergeben wechselswise den hoff liplißwald ob der statt Br. gelegen, fry und ledig bis an den Zechenden an die Kirche oder den Kilchherren zu wolen, dem her heinrich jung als Kilchherrn zu wolen gegen 13 stuck ewiger gûlt, namlich 10 mütt Kernen und 3 malter haber, auf Martini nach Br. in Muris gwalt zu weren ab allen gûtern der Kilchen zu wolen, es syent wydemgûter oder andere

gůter hôfe ackren matten zinsen zechenden rendden nutzen gůlten erschâtzen vållen gelâssen vnd andern gůtern. Damit ist aufgehoben ein beredniss über denselben Wechsel zwischen abt Georg und Kilchherr rûdolff von wolen um 21 stuck, und ein solches zwischen abt Volrich vnd Kilchherr jôrg um 17 stuck. Die bisher verfallenen Zinse von diesem Wechsel werden nachgelassen. Der Kirche zu wolen patron vnd rechter lehenherr jungkher peterman von griffensee gibt seine Einwilligung. Für heinrich jung siegelt her hug von hettlingen, decan der decanye ze lentzburg vnd lûpriester ze Mure. Den Wechsel haben vermitteln geholfen: Eglolft etterly alt stattschriber ze lutzern, niclaus fricker schulthes zu Brugg, claus widmer des rates ze Br. — Zeugen: her johans schertweg lutpriester ze bûntzen, vnd johann etterly von lutzern, beide Notarien. s. b. Angeheftet ist die approbatio des Wechsels durch Bischof Hainricus von Constanz vom 29. Januar 1457. s. h.

1462, Vlrich, 4. Juli. Thoman von Falkenstein fryer herre übergibt dem vlrich widmer burger Br. den meyerhoff zu lippliß wald mit allen Rechten und Zugehörden als fry ledig eigen und entläßt denselben der lehenschaft. s. h.

1465, Johann Evang., 24. Juni. Jeronimus gôldli, kilchherr zu wolan vnd dechan des cappitels zu lentzburg, verleiht mit Einwilligung des hans von griffensee vnd hans rudolffs sines bruders, lechenherren der Kirche wolan, dem jôrg von Kellersacker den hof zu lûpplischwald mit Zubehörden zu einem Erblehen um 7 mütt Kernen, auf martini nach wolan oder Br. zu weren nach Befehl. Der Lehenmann hat fûrderlich huß vnd schûr vff dem hoff ze buwen, wofür ihm 6 Jahre lang 1 mütt Kernen vom Zins abgelassen wird. Der Zins ist überhaupt gegenüber dem frühern Ertrag herabgesetzt. Zeugen: voli bovmli vndervogt, voli cristan vnd hensli hâgli von wolan. s. h.

1469, Montag nach Andres, 1. November. Hanns arnold segenser, her zu habsburg, verleiht als rechtes Mannlehen dem cûnrat hôltschin, burger vnd des rats zu Br., zwo jucharten acker zu Br. off der vsren ebni gelegen, stoßt hinab an die straß die ob dem siechenhus hingat, vnd ligend zwûschend Râtzers vnd Fôgelis gûtern. s. h.

1471, Lichtmeß, 2. Februar. Hans kristen, der frovw ossanna jegerin âptissin vnd der conuentfrovwen ze Kûngsfelden hoffmeister, verleiht dem hans wagner des rats burger vnd spittalmeister ze Br. fier jucharten ackren ze rechtem mannlehen, die da ligen uff der mittlen ebin ob der sundersiechen hus nebend bremgarten vnd nebend des spittal eignen ackern, die dem spittal all von vlin fôgellin ankomen sind vnd min gnedig frovwen in dem kovf vnd in der manschaft hapspurg von

junkher hans arnold segenser in biwessen mi'r gnedigen herren von bern ankomen sint. s. f.

1473, Donnerstag nach Maria Magdalena, 22. Juli. Nachdem Sch. u. R. Br. den hof zů lůplischwald vom Kilchherrn ze wolen gekauft haben, wird die gůlt der 10 mütt Kernen und 3 malter haber zu Gunsten des Gotteshauses Muri vom Kilchensatz zů wolen abgelöst und auf alle der statt Br. rentt nutz vnd gůltten angewiesen. Auch der Zechenden, den der Kilchensatz ze wolen bisher auf dem genannten Hof gehabt, ist abgelöst und sind dafür zwo matten, die früher zum Hof gehört, zu wolen in den obern matten gelegen, dem Kilchensatz zu eigen überlassen worden. Br. kann daher über den Hof frei verfügen. Siegler: abt herman von mure, jeronimus gůldli Kilchherr ze wolen, junker hans von griffensee lechenherr, vnd Sch. u. R. Br. s. h.

1474, Verena, 1. September. Hans cristen, der gnedig frow osanna jetzerin åptissin vnd gemeiner conuentfrowen ze Kůngsfelden hoffmeister, verleiht dem heinrich hůltschi die zwo juchart vff der hochen ebny. s. h.

1475, Samstag vor Georg, 23. April. Abt Herman von Muri und Conuent werden als Bürger Br. angenommen; dafür schenken sie Br. die 3 malter haber, die auf dem hof ze Lipplischwald gehaftet und zwo jucharten agker vff dem Rhor ze Fischbach. s. h.

1476, Mathis, 25. Februar. Hans kristen, hofmeister der frovw abalonia grefin von hochenberg åptissin vnd der conuent frovwen ze Kůnigsfeld, leiht dem heinrich bellinger des rats vnd spitalmeister die zwo jucharten vf der nidren ebni, welche der Spital von heini helschy um 20 ℔ erworben. s. f.

1518, Simon und Judä, 25. October. Hans bůrer, Hofmeister zu Königsfelden, leiht 4 Jucharten auf der mittlern Ebene an cůnrat fryg, wagner, spitalmeister, zu Handen des Spitals. s. h.

1574, 24. Januar. Bern Sch. u. R. belehnen Jacob wyß burger Br. mit einer Juchart Acker auf der Ebene. s. a.

1587, 21. Mai. Berns Lehenbrief um 3 Jucharten auf der Ebene an Rudolf Stapfer Spitalmeister.

1608, 28. Juni. Ebenso für Jeronimus Clausen Spitalmeister. s. h.

1659, 19. December. Ebenso für Sebastian Reißer Spitalherr für 7 Jucharten auf der obern Ebene.

1603, 16. Juni. Hans Jacob wyß burger vnd wirth vff der burgern stuben verkauft dem Fiario Schwab, Kronenwirth, und Melcher Kurz, Gerwer, sein Gut genannt Birchenberg, Holz, Feld und $^1/_3$ Schür, um 2300 gl. Luzerner Währung.

1605, Montag nach Niclaus. Derselbe verkauft den Rest dieses Gutes im Birchenberg um 900 gl. an Br. Ausgefertigt durch Hans Meyenberg stattschriber.

1756. 1760. Vergleich über die Marchung zwischen dem Gotteshaus Muri und der Statt Br. betreffend das Holz im Birchenberg und den Lipplischwalder Zehnten.

1777, 12. September. Bern ersucht um Schatzung der Güter, die nach Königsfelden mannlehenspflichtig sind.

## B.

## Bibelos. Hiltiswil. Ittenhard.

1341, Donnerstag vor Matheus, 21. September. Wilhelm abt des gotzhus ze Engleberg vnd der conuent gemeinlich verkaufen den burgern gemeinlich ze der stat handen ze bremgarten alle die rechtunge an einem gůte, das ze itenhard gelegen ist vnd die vorgenanten burger von Br. für iro almeind vil zites genossen hand vm drů pfunt pfennig. s. h.

1402, Pfingsten. Růtschman landaman burger ze Br. leiht mit Einwilligung des junckher heynrich von seengen, von dem er den hoff ze ittenhart mit siner zůgehörd fryheitten vnd rechtungen empfangen, dem henslin martin burger ze Br. als Erblehen: den wingartten ze ittenhart vor der trotten gelegen um jährlich ½ m. k.* auf Martini. Von der trotten sol ein vnderschlagner offener Karrenweg durch alle wingarten gehen, 9 schů wit, mit einem tůrly beschlossen, der zugleich für alle Güter im Hof Ittenhart benützt werden darf; die lennlůt der wingarten dürfen denselben benützen von Verenentag bis Meyentag. Henslin Marty hat das Recht eine eigene Trotte zu bauen. Vnd sint ouch die obgenanten wingartten alle verlichen also vnd mit geding: Waz das mer wirt vnder den lennlůtten vnd dem lechenherrn, der denne den hoff inne hat nu oder hienach, von der bennen wegen wie sich dz gehöuschet, daby sol es bestan, vnd sol der minr teil dem merren dez volgen vnd ouch gehorsam sin by der büß, so der merteil denne darüber setzet. Ob dem wingartten durch sol ouch ein Fußpfad gan das ganze iar. s. h.

1403, Sonntag nach Maitag. Pentelly brunner schulths ze Br. vnd die rätt sprechen in Sachen des henslin martin gegen heinsen rantz, unter Mitwirkung des růtschman landamman amptman des amptes ze hermantschwile in namen des ritters heynrich des gesslers als lechenherren der gůter im ittenhart: die Mattenbesitzer ob den wingartten im ittenhart sollen keinen bovm noch zwigen noch ander gebovm setzen, denne 22 ellen vom vndersten hag vnd march der wingartten entfernt, mit Ausnahme von öpffelböum vnd birnbövm; verboten sind namentlich die nußbövm. Werden die Bäume innerhalb des genannten Umkreises nicht inner

* m. k. = mütt kernen; v. k. und f. k. = viertel kernen.

zwei Jahren beseitigt, mag sie henslin martin mit Selbsthülfe beseitigen, Die Zuwiderhandelnden haben zudem als Buße der statt Br. 10 gl. und einem vogt ze hermetschwile 5 gl. zu entrichten. Nůwe råtte: heinrich hilfikon, růdolff bullinger, volman wasserman vnd wernher bůlisacher; dez alten: klein vly von wile, welti von hedingen vnd růdy weber; der geschwornen gemeind: růtschman landamman, vlrich reyg, růdolff hess vnd jacob helman. Die Parteien haben durch besondere Uebereinkunft die Genannten am Plat ze des uständigen neuen Rathes als Richter anerkannt. s. f.

14 . . Daß sint die guetter so růtschman landamman burger ze Br. verlichen vss dem hoff ze ittenhart vnd die ǒuch ierlich vff sant martistag darin zinsbar sint ieckliches vm den zins alß hienach bescheiden ist.

Pergamentrolle, wird ausführlich mitgetheilt werden.

14 . . Abschrift obigen Verzeichnisses, mit neuen Besitzern. pergamentrolle.

14 . . Gleiche Pergamentrolle, andere Varianten.

1406, Mittfasten. Clara trågerin meistrin des gotzh'uses ze hermantschwile, Cecilia von swandegg, anna vnd margreth langenhartin geschwestern, agatha schinderin, agnesa rottin vnd vrsula snetzerin klosterfrowen verkaufen mit Einwilligung des abtes cůnrat von Mure den hoff hilteschwile, an dem hoff ze Ittenhart gelegen, als frei und ledig um 52 goldgulden an Růdolff landamman schulthn ze Br. s. f.

1408, Anfangs Mai. Chůnrat apt zu Mure vnd conuent verzichten auf den zechenden von allerley gewåchst in dem liegenden gůt by Br. gelegen vor dem obern thor, genannt bibellos vnd des infangs daselbs inwendig den hegen, welche Güter früher Muri als Mannlehen von graf hans von habspurg inngehabt, die dieser jetzt an Růdolff landamman schulths ze Br., Gůta sine frǒw vnd dero beder eliche kind gelichen, während Muri am Platze Landammans als Ersatz vom Grafen Hans als Mannlehen erhalten hat: $2^1/_2$ pfund pfennig geltz jårlicher gůlt vf der vogtye ze ysenbrechtschwile. s. f.

1430, Vlrich, 4. Juli. Sch. u. R. Br. sprechen in Sachen des claus landaman burger vnd des rats zu Br. gegen gemein kilchgenossen von zuffiken wegen der weid in den bystǒcken by schribers gůt gelegen, und des weges über den hof ze ittenhart; die von zuffikon haben kein Wegrecht über den hof ze ittenhart; dagegen claus landaman auch kein Weidrecht in den bystǒcken. Wålther meyger vndervogt ze zuffikon hat bei der Tåding mitgewirkt. s. h.

1451, Laurenz, 10. August. Vor heinrich paradis vndervogt zu rordorff in namen des vlrich Edlibach vogt zů Baden verkauft Walther rotter schultheis zu Br. als Bevollmächtigter des heinrich von sengen vogt ze bregenz, dem

wernher moser burger Br. den hof ytenhart, welchen dessen Vater Heinrich von Sengen dem rûtschman landaman um 9 stuck kernen 2 faßnachthûner vnd 50 eier gelichen hat, um 200 rh. gl. vnd 2 viert. kernen, die jährlich an die Kirche zu Egenwil gehen. Zeugen: hans krieg von bellikon, burkart hûber von holzrûty, wernly aman, heini leman von remerswile, vly stôbly von rordorff, vli meyer von husen, cuni meyger vnd hensly bleicher von starkenschwile. s. h.

1406, Montag vor Thomas, 21. December. Wernher moser von Br. vnd margreth landamman sin eliche hußfrow verkaufen mit Einwilligung ihres Sohnes her casper moser, lûtpriester zu zuffikon, dem andern Sohne Albrecht moser, burger zûrich, ihre Güter zu Br. bei der Stadt gelegen, nemlich ein wisen genant bibellos mit den zweyen jucharten reben in demselben infang gelegen, git alles keinen zechenden, mit sampt dem huse vnd der gerechtikeit an der trotten; ferner den hof zu yttenhard mit siner zugehôrde, den heyni brunner buwt; ferner ein matten genant die hus matt, ist acht mannwerch mit ir bgriff; eyn matt by vier mannwerch, genant der loubegger mit sinem begriff, dazû och den eychwald genant linsybûl, so hin an den loubegger vnd die husmatten stosset, was alles von der margret landamman vater vnd sinen vordern herkommen, als fry ledig eigen bis vf 2 viert. kernen an die kirche ze Egenwil vnd 2 viert. kernen dem gotshus ze Mure ab der husmatten vnd dem aker an der gassen für hôw vnd obszehenden, um 1060 rh. gl., von denen 480 an heynrich landammans Erben und 80 an vlman widmer angewiesen, der Rest der 500 ausgerichtet worden. Mitverkauft ist die fryheit der eygenschaft halb an diesen gûtern, die sie von juncher heynrich von sengen erkauft. Vorbehalten bleibt die Kernengûltt vff dem hammer vnd den andern gûtern zwûschend vnd an dem hof zu yttenhard gelegen, die auch von heynrich von sengen erkauft sind. Siegler: schultheiß heynrich roter zu Br. s. h.

1505, Hilarius, 14. Januar. Sch. u. R. Br. entscheiden, daß meister daniel scherer vnd hans helmann dem thoman moser ab ihren Reben im Ittenhard 3 viert. kernen vnd 1 vasnachthûn, und nicht blos 2 viert. kernen, wie anerboten, zu zinsen haben.

1517, Montag nach Lätare, vor Ostern. Vor Hans richiner, vndervogt ze rordorff, verkauft Toman moser burger Br. dem cûnratt fryg wagner, spittalmeister, zu Handen des Spitals Br. seine Gült auf den Reben zu Ittenhard, die 15 m. 3 v. k. und 7 hüner gilt, um 445 gl. Siegler: cûnrat bachman von zug, landvogt. s. f.

1660/1704. Kauf- und Theilungsentwürfe, betreffend den Hof zu Bibellos.

1693, 30. Juni. Haubtman Johann Jacob Brandenberg, alt statthalter und des Rates Zug, entscheidet, daß die Reichsstrasse vom Krüz zu Bibilos und dem Marchstein daselbst bis an die Schicklismüle von Zufikon unterhalten Baden muß; Br. hat nur mit dem Spitalzug mitzuhelfen und Aufsicht zu führen.

1704/56. Schriften betreffend Anstände wegen des Hofes zu Bibelos, Privatangelegenheiten.

1738, 29. December. Bernhardt Werdtmüller von Zürich Landvogt schützt Br. Frühmesspfrund bis 1 Saum Bodenzins auf den Reben des Jacob Kolmer, Scharfrichter, im Ittenhard, s. a.

1843, 26. Mai. Laut Urtheil des aarg. Obergerichtes sind die Eigenthümer des Hofes Bibellos nach Br. ohmgeldpflichtig.

## C.

## Waltenschwil.

1308, Oculi, vor Ostern. Albrecht hertzog ze ôstrich etc. belehnt heinrich von altwis, pharrer ze sand margrethen, vnser lieben hertzogin schriber, mit dem zehenten gelegen ze walterswile mit seiner zugehôrung vnd die matten gelegen in der rûtt matten by vilmaringen mit sampt dem hag der darvmb gat vnd waz dazu gehôrt, die er von seinem Vater ererbt hat. Wienn. s. f.

1396, Montag nach Reminiscere, vor Ostern. Lewpolt hertzog ze ôsterrich etc. erneuert obiges Lehen. Wienn. s. h.

1416, Montag vor Urban, 25. Mai. Vor Jacob menteller burger zu lucern vogt ze mure an statt vnd in namen der wisen fûrsichtigen miner gnedigen lieben herren der eidgnosschaft im gericht ze walterswile wird der zechenden ze walterswile dem claus geissberg von sempach als Bevollmächtigtem der Erben des heinrich von altwis selig, nämlich des cûnrat von altwis Kilchher zu winingen, sibillen siner schwester vnd heinin von archegg zugesprochen gegenüber den Ansprüchen des her heman von rinach ritter, der nicht erschienen. Zeugen: volrich von heratingen burger ze lucern, heini strebli von rotenburger ampt, bertchi grindelwalt, klein cûni hilffikon, gross cûni hilffikon, cûni husnen, cûni sprengnen, heini hilffikon, klein heini der mûller, alle von walterswile, erni binder, wernli binder von vilmeringen, velli smit vogt ze boswil, velli im hof ze wolen. s. h.

1417, cistag vor Valentin, 14. Februar. Jacob menteller burger zu lucern vnd ze disen ziten vogt ze Mure, ze hermatswile, ze boswil, ze wolen vnd ze walterswile an statt vnd in namen der wisen fûrsichtigen miner gnedigen

lieben herren der eidgnossen, nemlich von zûrich, von lucern, von switz, von vnderwalden, von zug vnd von glarus belehnt den erwirdigen herrn cunrat von altwiss priester kilchher ze wyningen mit anderhalbteil des zechenden ze walterswile. s. h.

1417, samstag vor Valentin, 14. Februar. Cûnrat von altwis priester vnd kilchher zu wyningen verkauft den anderhalben teil der zechenden ze walterswile dem jacob menteller burger zu lucern vnd gemeiner eidgnossen vogt, um 115 rh. gl. Zeugen: her johans ratzinger, kilchher ze lucern, her johans reber, kilchher ze art, meister johann recher, schûlmeister vlrich von lûtishofen, volrich von heratingen, burger ze lucern. s. h.

1417, zistag vor der alten vasnacht. Jacob menteller belehnt den claus geissberg von sempach mit dem von heiny von archegg von rotenburger ampt erkauften vierteil des zechenden ze walterswile. s. h.

1417, Montag nach Verena, 1. September. Vor rûdy kûn von waldhûßren in gericht ze waltenschwile Namens des Jacob Menteller verkauft junkher rûdolf von hûnenberg dem werner sager burger ze Br. spittalmeister zu Handen des Spitals ein liegend gût ze waltenschwile in dem twing gelegen, dz man nempt die hofgûter, sind acht schuppissen, die inn ankomen sint von bûttikon, sunderlich von frŏw annan von bûttikon siner elichen mûtter sâliger gedâchtnuss, vnd die vogtye so ab andren gûtern darin gehŏrt, git alles jârlich 29 stuck 240 eyer 16 stuffelhûner vnd 8 fasnachthûner, sind ehrschätzig zu 15 ß auf eine Schupiss beim Verkauf und Erbfällen, um 512 rh. gl. Sollte sich inner Jahresfrist ergeben, daß die Güter mehr abwerfen als oben angegeben, hat der Spital dem Verkäufer für jedes Stück 18 Goldgulden zu ersetzen und umgekehrt. rûdolfs von hûnenberg brû der hartmann gibt seine Zustimmung. Zeugen: vlrich wassermann schulths ze Br., rûdolf haß, heinrich scherer vnd jacob maler, burger daselbs; bertschi grindelwalt, cûni hußner, bûrgi herre, grosser chuni hilfikon, kleina heini mûller, kleina cûni hilfikon, heini hilfikon, hansly graff von walteschwile. 1 s. h. 2 s. f.

1422, dienstag nach Mattheus, 21. September. Vor hartmann furter weibel ze Bremgarten in gericht an ofner freyer straß in namen vnd an stat des allerdurchlauchtigisten fûrsten hern Sigmund, romischen Kûng, beziehungsweise rûdolph landammans schulthes ze Br. verkauft werna brisleder der pfister, burger ze Brugg dem clâwy brisleder sinem elichen vater burger daselbs, dz ligend gût mit allen sinen zûgehŏrden ze waltenschwile in dem twing gelegen, wz vor zitten rûdis hessen seligen, ist in ankommen von elsbechten siner elichen frŏwen, desselben rûdis hessen wilent elichen dochter, buwt ietz cûni spreng

giltet jerlich vier mût kernen ze zins, von 70 goldgulden. in gericht waren: jacob cristan, heini rantz, hensli mellinger, hans widmer schûmacher, rûdy brigwâger, cûni meyer, hensli bellinger, burger ze Br. s. f.

1446, Mittwoch nach Neujahr. Heinrich zellger lantman zu vnderwalden nid dem kernwald, der Eidgnossen vogt in dem ampt ze mure belehnt hans hirten burger zu lucern laut dem Spruch von Sch. u. R. Lucerns in Sachen desselben gegen hans von inwil mit anderhalb teil des zechenden ze walterswile. s. h.

1450, Margreth, 20. Juli. Hanss schûbelbach von glarus vogt etc. belehnt den erwirdigen hern erbo spâty von solotern, korherr daselbs vnd kilchher in balm in kostenzer bistum mit anderhalb teil des zechenden ze waltischwile, den er ererbt von sibillen spâtinen siner mûter. drager: cûnrat hellschin burger ze Br. s. h.

1453, Mittwoch nach Mittfasten. volrich reyg burger vnd des ratz zûrich, vogt ze mure leiht dem brobstvnd cappittel gemeinlich der stifft ze solotern den von Erbo erkauften anderhalben teil des zechenden ze waltiswil. Trager: Burkhart frôwis burger vnd des rats ze Solotern. s. h.

1454, Sonntag vor Martini, 11. November. Probst vnd cappittel der stiffte sant vrsen zû solotorn losner bystums verkaufen dem hans menteller burger ze lutzern ihren teil vnd rechtung des zechenden ze walterswil by Br. gelegen vm 130 rh. gl. gezûgen: ludwig von bûrren burger zû lutzern vnd rûff ôstermund burger zû solotorn. s. h.

1462, Barbara, 4. December. Fridlin schindler von glarus vogt belehnt Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals mit dem zechenden ze waltischwil mit aller siner ehaffti rechttung frigheiten harkomenheit vnd zugehôrd, die sie erworben von hansen dem hirten genannt menteller, amptman der stifft ze mûnster in ârgôw. Trager: hans wagner meister des spitals. s. h.

1484, Samstag vor Thomas. Vor werna hussher von rottischwil richter vnd uogtt im amptt zu hermenschwil vnd waltischwil Namens des hans bachman von zug obervogt im gericht ze waltischwil verkauft cûni hagens sâligen eliche husfrôw mit irem vogt heini bômli von Br. dem hans wagner vnd hans meyenberg burger vnd des rats Br. spitalpfleger zu Handen des Spitals eine matten ze waltischwil, cûni hagens matte, um 28 rh. gl., wovon 5 gl. an die kilche gen bosswil zu bezahlen für 1 fiertel kernen zu einer jarzit vnd 1 gl. für ein vsszug derselben matten. Zeugen: heini jucker miner frôwen von hermanschwil aman vnd volman steinman, clein hans mûller bed von walteschwil, hans ûli lôffler von bosswil. s. h.

1519, .... Lehenbrief an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals um den Waltischwiler Zehnten. Vogt: Hanns zum bûl von vnderwalden; Trager: cûnrat fry spitalmeister. s. h.

1522, Martini, 11. November. Lehenbrief w. o. Conradt nußbaumer von zug; jacob fûchsly spitalmeister vnd des rats. s. h.

1536, Donnerstag nach Mittfasten. Ebenso. Hans turnysen des rats zûrich; Bernhard mûtschly des rats vnd seckelmeister. s. h.

1557, 14. ... Abschrift folgender Notiz, deren beinahe vollständig erhaltenes Original aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts lautet: Item diß sind die akker gelegen in dem schnoveld so von zechenden wegen in stôssen gewesen sind vnd mit geschwornen eiden gescheiden: des ersten fier akker genant die spitzenbletz gelegen zum hag, sind der custry von mure eigen, vnd wz dannen vfhin lit nid dem weg bi dem hag uff vntz an die spitzenbletz im bûelisacker winkel vnd vntz an den hagakker, gibt in den zenden gen walteschwile zenden, aber der fittacker vnd der hagakker vnd fier spitzbletz obnen gegen bûelisakker in dem winkel, gând an den bûntzen zenden. Diß hand geredt hensli vnd rûdi graff, heini hilffikon clewi brunegger, all von walteschwile, der lang hensli stutz von boswil. Hie bi diser entscheidung sind gesin hans itental, voli schnider volman keller all von boswil, voli gwinder altamman welti, wit vnd iost nûwaman all ze hermanschwil, hensli vnd rûtschman bertschi clewi schwaball von bûntzen rûdi stierli vndervogt von mure. Ein Plan liegt bei.

1567, 6. März. Joachim von gottes gnaden abbt des gotshus Einsiedeln reclamirt für die Pfarr- und Caplaneipfrund Sarmistorf rückständige 6 m. k., die järlich ab dem waltischwiler zehnten gehen.

1579, 15. Juni. Lehenbrief w. o. Felix Engelhart, des Rats Zürich; Hans Füchsli, alt Schultheis. s. h.

1587, 16. Juni. Ebenso. Caspar jörgi, des rats vnderwalden; Rûdolff stäli genant stapfer, spitalmeister des rats. s. h.

1592, 11. December. Hans rûdolf raan, des rats zûrich lantuogt spricht in Sachen der dorffmeyern vnd gantzen gemeindt zu walteschwil gegen Sch. u. R. Br.: der Spital hat järlich auf Martinstag für ein Zehntenmal 6 gl. zu entrichten; die Gemeinde Waltenschwil hat das Recht zum Weidgang in des Spitals Holz, da dieser offen und außer der Stadt Marchen liegt; vorbehalten wird der Schutz jungen Nachwuchses durch Einschlagen. s. h.

1606, 20. Juli. Lehenbrief w. o. Hans Heinrich Holtzhalb Statthalter Pannerherr und des Rates Zürich; Hans Honegger des Rates, Spitalmeister. s. h.

1625. Ebenso. Sebastian Heinrich Kůn, des Rats Ury; Johann Bucher des Rats, Spitalmeister. s. h.

1630, 30. April. Peter Trinkler von Zug, Landvogt, und Beath Zurlauben Landschreiber vergleichen Br. und Waltenschwil dahin, daß die neuen Einschläge und Einzäunungen bleiben sollen, für die Zukunft werden jedoch solche Neuerungen verboten. Das von Heini Mäder eingezäunte Land soll gleichfalls zehntpflichtig sein. s. h.

1643, 16. Juni. Lehenbrief w. o. Johann Melchior Lew Ritter des Rats und Landschreiber zu Unterwalden; Johann Jacob Ryser des Rats. s. h.

1649, 10. Januar. Ebenso. Conradt Werdtmüller des Rats Seckelmeister oberster Feldwachtmeister und Reichsvogt zu Zürich; Johann Balthasar Honegger des Rats Stattfändrich und Baumeister. s. h.

1656, 15. Juli. Ebenso. Jacob Würtz Statthalter zu Vnterwalden; Johann Mutschli des Rats und Stattleutinambt. s. h.

1658, 16. November. Sch. u. R. Br. Namens des Spitels leihen die Hagenmatt oder Hagenwaidt außer Lipliswald an Hans Wirth zu Waltenschwil, der das Lehen von den Erben des Schultheissen Melchior Honegger gekauft hat. Dabei der Reversbrief des Hans Wirth um dieses Lehen. s. h.

1660. 20. Juli. Die III Orte erklären in Aufhebung des Spruches der Landvogt Caspar Elmer von Glarus vom 10. Juli die Hagenmatt des Hans Wirth nach Br. ehrschatzpflichtig. Wirth wird zudem zu Thurmhaft und 10 Cronen Kostenersatz verurtheilt. s. h.

1666, 24. Mai. Die Lehenserneuerung für den Waltischwiler Zehnten kostet 100 gl. Ehrschatz und 1 Ducaten Taxe, wegen des krumben landschribers zurlauben der jetzt abgeschafft ist.

1667, 20. December. Zusicherung der Kanzlei der Freiämter, daß es für die Zukunft bei der alten Taxe bleiben soll.

1668. Verzeichniß der Zehntenmarchsteine zu Waltenschwil.

1678. Tragerzedel zu Waltischwyl.

1685, 25. November. Revers des Hans Wirth wegen des Lehens der Hagenmatte. Siegler: Johann Peter Trinkler des Rates Zug Landvogt in den Freien Aemptern.

1716, 24. Juli. Der Ehrschatz für das Zehntlehen in Waltenschwil wird auf 250 gl. bestimmt.

1741, 30. Mai. Lehenbrief w. o. David Zoller von Zürich, der III Orte Landvogt; Placid Josef Meienberg des Rats, am Platze des verstorbenen Schultheis Jost Leonz Wyßenbach.

1741, 10. August. Die III Orte verhalten den Landvogt, dem Spital Br. den widerrechtlich bezogenen Zehnten zu Waltenschwil zurückzuerstatten.

1743, 26. Juli. Syndicatsurtheil: Br. hat aus dem Waltenschwiler Zehnten an Muri 6 malter korn und 3 malter haber für die Pfrund Boswil und an Einsiedeln 2 mütt kernen und 2 hüner für die Pfrund Sarmenstorf auszurichten. s. a.

1755, 9. Mai. Schätzung der Hagenweide, welche dem Spital Br. lehenpflichtig.

1787, 14. Mai. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Hottinger von Zürich; Franz Bernhard Bucher, des innern Rats, Bauherr, Med. Dr. s. h.

1794, 20. Mai. Ebenso. Johann Ludwig Wurstemberger von Bern, Bonaventur Bucher, des kleinen Rates. s. h.

## D.

## Wolen.

1348, Montag nach Ostern. Chůnrat von Wolon her wernhers seligen sun eins ritters willigt ein zu dem wechsel, laut welchem die gebursami ze wolon gemeinlich dem johans eichiberge dem schulthn ze Br. den grunt ires gemein marchs daruffe studan holzes stand, mit marsteinen vsgezeichnet vndze den wolfgrůbon gelegen überlassen hat gegen des Letztern matton ze galgon gelegen, die er der dorfmarch ze wolon gemeinlich ze almeinde gegeben. s. h.

1348, .... Chůnrat abt ze mure genehmigt obigen Wechsel ebenfalls Namens des Klosters. s. f.

1406, ze vaßnacht. Vor hans nägelly von Tintikon vogt ze vilmeringen im gericht ze wolen, Namens des hans schulthn vogt ze Lentzburg junkher, verkauft vly vőlmi burger ze Br. dem hans mereschwand alt schulths vnd spitalmeister zu Handen des Spitals die matten mit aller zugehőrd ze wolen in dem twing gelägen by dem mutzenbach die man nempt vőlmis matten stost einhalb an die matten die man nempt dero von rinase matten hat ietz hensly blitzenbücher für fryledig eigen von 4 m. k. järliches lipdings für ihn und seine Frau adelheitten. Zeugen: jacob cristan, werna wilhelm, heini smit burger, ze Br., heutz... cůni von hensch von wolen, bůrgi bind, růdi an der matten von vilmeringen. s. h.

1412, Freitag nach Michael, 29. September. Vor Hartman furter weibel ze Br. Namens des schultheissen růdolff landamman ze Br., resp. der Herzoge von Oestreich verkauft jenni blitzenbücher vf dem hof burger ze Br. dem cläwi brisleder burger vnd spitalmeister zu Handen des Spitals das ligende gut zu wolen das vly bůttikon baut, gilt 5 m. k. dem Spital Br., 3 fierding roggen vnd 9 pfennig abzins dem von Grünenberg, einhalb fiertel korn und 2 pfennig dem gotzhus ze Mure, um ein lipding für den Verkäufer und seine Frau mechtild. Siegler: schultheis růdolff landamman. Zeugen: jenni von mure, jacob můler, hensly mellin-

ger, jacob heimgarter, jenni thoman, rudy burgweger burger ze Br. s. h.

1430, Montag vor Allerheiligen, 1. November. Vor vly imhoff vndervogt ze wolen Namens des junkher vlrich von hertenstein edelknetz schulthn ze lutzern vogt der Eidgenossen verkauft hans reyg burger Zůrich dem hans Tachelshover burger ze Mellingen den hof in der gupfen gelegen ze Wolen in dem twing, den man nempt des suters hof als frei ledig eigen, vsgenomen fůnff viertel roggen jerlicher gůlt vnd einliff pfennig gand ab einem gůtlin hôrt in den hof vnd heißt der herren gůt im wyle vnd gand gen mure an das gotzhus vnd gant ouch ob dem hoff ze vogtye dem von grůnenberg einliff vierding roggen dry schilling dry pfenning minder, die sol aber der leman geben vorab, vnd gat ierlich ab dem hof ein viertel kernen gan wolen an die liechter, das hettnint sin vatter vnd sin můtter darob gesetzet vnd das mug man vff ein ander gut slahen, vnd gand ouch ab dem hoff sechs pfennig gan gôslikon an das gotzhus, giltet alles järlich 13½ m. k. vnd 1 fierding roggen. Der Kaufpreis beträgt 24 rh. gl. für je den mütt kernen; vorbehalten werden spätere, zum Vorschein kommende weitere Einkünfte. Zeugen: rudy im hoff, hennsly von werwyl, vely ambůl, rudi schnider, vlly im wil von wolen. s. h.

1431, Freitag nach Ostern. Johannes brunner zunftmeister burger zůrich vnd vlrich klingelfuss alter schulthes ze Baden sprechen in Sachen der gemeinen burgern ze Br. gegen die dorfflůte gemeinlich des dorffes wolen, betreffend den alten schumbel vnd gemein march im holtz: da der alte schumbel nicht mehr aufzufinden ist, sollen die gesetzten Marchen die Gränze zwischen Br. und Wohlen bilden, ohne daß ein Stück gemeinschaftlich bleibt. Die von Wolen sind zu Br. ymifrei. Die von Br. werden von der Verpflichtung befreit, dem forster von wolen ze wihennacht ald faßnacht pfenninge oder brote zu geben. Jeder Theil mag seine Hölzer nach Belieben einfrieden. Br.'s Recht zum Holzhau für die bruggen wird vorbehalten. Mit dieser richtung sind einverstanden abt jôrg von mure für die frow meisterin vnd conuent zu hermantschwile und jungher vlrich von hertenstein schulths ze lucern vogt ze mure vnd wolon. s. h.

1446, Mathias, 25. Februar. Vor hans imhoff von wolon Namens heinrich zelcher von vnderwalden obervogt fertigt růdi von wil burger Br. dem peter tachelshofer burger ze mellingen den mit dessen Vater hans tachelshofer abgeschlossenen Verkauf vm dry hofstett in der gupfen ze wolen vmb 13 rh. gl. Zeugen: hans von brunegg, cůni lochinger, clåwi von hensch, heintzman burggweger, vli kůrsiner, itendal heini schmid. s. h.

1452, freitag nach der alten faßnacht. Kuni lochinger von wolen hat von peter tachelshofer dem eltern, burger zürich zu Lehen erhalten den hoff ze wolen in der gupfen mit hus hofstat vnd der schûr mit achern wisen holz veld wunn weid vnd mit aller siner zûgehôrt, um järlich 13 m. k. und 3 v. k. und 1 vierling roggen nach Zürich oder 14 m. k. und 1 vierling roggen nach Mellingen auf Martini als Zins zu entrichten, und Abhebung der auf dem Hof haftenden Lasten. Siegler: meister volrich reyg zunftmeister burger vnd des rats zûrich, der eidgnossen vogt zû wolen in dem dorff vnd twing. Zeugen: wernly burgwâger von vilmeringen vndervogt daselbs vnd Thoman studer burger zûrich. s. h.

1453, Johann Baptist, 24. Juni. Vor vli bômler vndervogt ze wolen Namens des rûdi bramberger von lutzern obervogt in âmptern meyenberg mure vilmaringen etc. herrn ze wolen verkaufen vli cristen von wolen vnd Elss imhoff sin ewirtin dem peter tachelshofer burger zûrich die hofstat ze wolen in der gûpfen by dem brunnen um 4 rh. gl. 15 ß. Zeugen: vli ambûl, heinrich keyser, clâwi von hensch vnd hensli imhoff von wolen. s. h.

1481, Montag nach Johann, 24. Juni. Hanns hûtter von wolen hat von frôw verenen schwabin wylent rûdolff grânichers von mellingen Wittwe und frydin fryen burger vnd des rats ze mellingen irem vogt zu Lehen erhalten den hoff ze wolen den man nempt in der gûpfen um 14 m. k. järlichen Zins auf Martini und Abhebung aller auf dem Hofe haftenden Zinse; das erste Mal sind nur 6 m. k. zu bezahlen. s. h.

1485, 10. Februar. Hanns fridrich frey schultheis ze mellingen vnd rat sprechen in Sachen des hanns wettischwiler von Zürich Namens seiner Schwester gegen Frau Schwabin Rudolf Gränichers Wittwe, daß Wettiswiler kein Recht habe, den hof in der gûpfen zu wolen so peter tachelshofers war, vnd etlich kernengeld zu hâgglingen um 5 gl. zu lösen, da diese Güter freies Eigenthum der Schwabin sind. Sollte sich aber ein Pfandbrief für 5 gl. vorfinden, so hat die Schwabin den Wettiswiler für diese 5 gl. zu entschädigen. Zeugen: hanns wolleb, hanns imhoff, hans gebistorff, hanns buttenberg, geschworen richter vnd burger ze Mellingen. s. h.

1626, 9. Mai. Hans Eppisser vndervogt ze wollen hat vly meyers genannt thûrr halben gûpfhoff gekauft und schuldet daher dem Spital Br. 10 m. k. Der Hof darf nicht weiter getheilt werden. Siegler: paulus ceberg landschriber ze schwiz landvogt. s. h.

# E.

## Fischbach-Gösslikon.

1332, in abrellen. Vor Walther arrech schulthes ze Br. verkaufen rûdolf von maswanden vnd agnes sin tochter mit irem vogt heinrich von tintikon iren acker ob schwanden vnder dem galgen dem johans eichiberg fro agneson tochterman vnd fro margreten siner wirtin mit dem gût daz heitersperg von vischbach buwt ze vischbach gelegen, überein für zechen stuck gelt; während ihrer Lebzeit haben sie den Acker um 1 v. k. zu Lehen, nach ihrem Tod fällt er frei und ledig dem Käufer heim. Zeugen: Berchtold von sengen, rûdolf meriswand, rûdolf tennwile, chûnrat bochsler, johans weibel, jacob schlusseli, cristan metzger, johans môrinkon, volrich von Tintikon, arnold bullinger, heinrich von lunkott, vnd ander erber lûte vil. s. h.

1426, Samstag nach 1. Mai. Meisterin vnd der conuent zu hermanswile verkaufen mit Einwilligung des abtes jôrg ze mure dem schulthsn vnd râtten vnd gemeiner statt ze Br. vs dem gûttlin, so clewi måder von gôslikon ze fisbach als leman buwet, einen acker vff der nidren ebny, lit in der von Br. almendin, hort vor zitten in das gût da der linder vff saß, um 6 rh. gl. s. f.

1429, Samstag vor Mittfasten. Jacob glenter burgermeister der statt zûrich leiht Namens des römischen Reichs den hoff ze gôslikon gilt jârlich zwôlff stuck den ietz buwt rûdi von geiß, auf Ansuchen des rûdi von wil als Trager der bisherigen Lehenbesitzerin anna von wil, die sich mit henslin wiger verehlicht hat, gemeinsam dem henslin wiger vnd siner frow annan von wil. s. h.

1441, Abend vor Fronleichnam. Rûdolff netstaller von Glarus vogt ze Baden leiht diesen Hof zu Göslikon, welchen Felix maness burgermeister der statt zûrich dem rûdi und seinem Sohne selig heinin von wile gelichen hatte, dem rûdi von wile siner frow hemmen bômlerin vnd clewin von wile sines suns sâligen kind in gemeynschaft. s. h.

1442, freitag von Bartholomeus, 24. August. Geri sidler vnd hans mûller von lunghofen der germen elicher man verkaufen Sch. u. R. vnd der gantzen gemeind der statt Br. das gût imm ror gelegen ze vischbach an der rûß als das hensli sidler sâlig der germen vater ingehept um 16 rh. gl. Siegler: jungher heinrich von sengen. s. h.

1457, dienstag vor Georg, 23. April. Hans reding landtman ze Swytz der Eidtgnossen vogt in den Emptern meyenberg mure hermiswyl vnd vilmaringen leiht dem hanns wyß burger Br. den hoff ze Gôssickon den er von clewin von wil gekauft, vnd die matte genempt hûppismatt gelegen ze vischbach gilt jerlich vierdhalben mütt kernen,

für sich und als vortrager der Elsen gugerlinen siner elichen hußfrôwen. s. h.

1471, Agatha, 5. Februar. Herman Egell von Glarus vogt zû Baden, Heinrich Effinger zunfftmeister vnd des rattes Zûrich, jos holtzach schulths zû Baden sprechen im Auftrage der Orte als Schiedsrichter in Sachen gemeiner gepursamy der dôrffer wollen vnd vischbach gegen Sch. Rat vnd gemein burgern ze Br., Weidgang und Verhaue betreffend, in zufälliger Anwesenheit und unter Mitwirkung des dietrich vnderhalten landaman zû Schwyz vnd hans schell aman zû zugg: in Bestätigung eines frühern Spruchbriefes haben die von wollen keinen Weidgang über die Graben und Marken zu denen von Br., diese mögen das ire wol inzûnen friden vnd in schirm setzen. Ebensowenig haben die von Wolen Weidgang durch den hoff zu lûpplischwald zu denen von Br. und Vischbach; der Lipliswald mag daher auch nach Belieben eingezäunt werden. Dagegen hat auch Br. kein Recht auf den verhôw, den es außer seinen Marken gemeinsam mit Wolen anspricht; überhaupt hat jeder nur inner seiner Marken das Recht zum Holzschlag, vorbehalten Br. Recht zum Brückenbau. Die von vischbach haben kein Recht zum Weidgang auf deren von Br. Weide, doch muß Br. dieselbe auf eigene Kosten einfrieden. Ebensowenig haben die von vischbach Holzrecht in der von Br. hôltzern vnd hochwâldern, vsgenemmen gezimber zum buw von hûßren vnd schûren, nach Notturft und Bescheidenheit. Br. ist vertreten durch heinrich glâttli schultheis, die gemeine gepursamy zû wollen durch vli bômler vndervogt zû wolen und hans vnderflû obervogt in den âmptern; vischbach durch hartman gerwer aman zû Gnadental vnd hans lipsis aman zu hermenschwil als gewalthaber der zwei gotzhûser, denen die eygenschaft zu vischbach zusteht. s. h.

1480, vlrich, 4. Juli. Der Orte Boten: lienhart ôchen von zûrich, heinrich verr von luzern, vlrich Kâgi der zit vogt im Ergôw von Schwitz vnd heini zum hag von zug sprechen in Sachen des her hans vlrich segenser von mellingen vnd Sch. u. R. zu Baden Namens des Spitals einerseits gegen die erbern lûten von vischbach: die von vischbach sollen die von gôsslikon ungehindert das Weidrecht ausüben lassen und daher den erstellten Hag entfernen. Copie.

1486, 15. Juni. Der Orte Boten: von zûrich cûnratt schwend ritter, von lutzern wernher von sengen, von vri andres bârendinger altaman, von Schwitz hans schifli, von vnderwalden heini haden, von zug hanss spiller vnd von glarus hans schûbelbach seckelmeister sprechen in Sachen des hern hans vlrich sâgisser ritter vnd der frôw elsbeth gugerlin genant wissin von Br. gegen die Pfleger des Spitals zu Baden: Der Spital zu Baden oder wer je die Widem zu Gösslikon inhat, soll den beiden Höfen der sâgisser vnd der wissin je 1 m. k. jerlich zu Handen der meyer daselbs geben.

Im Holz, der schwenkel genant, haben nur die Meyer Recht zum Holzschlag, weder der Spital zu buwholtz noch der lûpriester vnd sigrist zu brônnholtz. Abschrift des Hauptbriefes, der hinder her hans vlrich sâgisser ritter zu mellingen lit.

1493, Montag nach Gertrud, 17. März. Lehenbrief um den Hof zu Gösslikon und die Hûppismatte. vlrich hâgy von Schwitz, Landvogt; heini wyß, sun des hans wyß vnd der elsen gugerlin Lehenträger. s. h.

1513, freitag vor herrenvasnacht. Vlrich wit des rats vnd spitalmeister verkauft Namens des Spitals dem hans mâgerlin von vischpach den slâgacker vnd das ganßmâttly zu vischpach um 31 ℔ Bremg. müntz. s. h.

1525, montag nâch Pfingsten. Thoman meyer von zûrich vogt leiht dem heinrich wyß des rats Br. neben dem Hof zu Gösslikon und der Hûppismatte; ein gût gelegen ze niderwil des taunern gût, gilt 5 m. k. vnd am dritten jar 6 m. k.; 4½ m. roggen 3 ß pfennig järlicher gûlt vff der vogtye ze Birch ze alltznach vnd ze turmolen; das lechen ze aristow vnd allthûsern, gilt 10 viert. roggen 1 malter haber vnd 6 faßnachthûner. s. h.

1564, sonntag vor Mittfasten. Afterlehenbrief des heinrich vnd hans wyß an heinrich meyer um den hof zu Gösslikon um 10 m. k. und 2 malter haber.

1573, 5. Juni. Lehenbrief um den Hof zu Gösslikon und die Hüppismatte des Caspar wissenbach von vnderwalden vogt an Jacob wyß und dessen Bruderssohn Jacob. s. h.

1575, 9. Juli. Vidimus von Burgermeister und Rat Zürichs über den Kaufbrief um das ror zu vischbach vom Freitag vor Bartholom. 1442. s. h.

1581, 8. Mai. Lehenbrief w. o. Josef am Ryn von Lutzern; Jacob Wyß württ zum hirzen und seines Vetters Erben. s. h.

1593, 15. Juni. Hans rudolf raan des rats zürich landvogt und gebhard heyner landschriber sprechen in Sachen Br. gegen Joachim und heini die seilern genant mädern, Besitzer der höffen ze vischbach: die von vischbach haben kein Weidrecht im Holz Br., wol aber im ror, da dieses außer der Allmend Br. liegt. Vorbehalten wird Fischbachs Recht auf Bauholz; über das March entscheiden die Hagstellen. s. h.

Transfix:

1594, 30. März. Das Holzrecht der 4 hüser und 2 schüren zu vischbach ist beschränkt auf gezimber holtz und dachlatten, umfaßt weder reiten noch flecklig noch anderes; dasselbe ist auch auf die genannten Gebäude begränzt.

1597, 10. Mai. Lehenbrief w. o. vlrich büntiner des rats zu vri; jacob füchsly schultheis vnd kilchmeier Namens der Pfarrkirche, die den Hof von jacob wyß erworben hat. s. h.

1602, 5. Juli. Ebenso. Hanns meyenberg von zug; jacob füchsly schultheis und spitalmeister. s. h.

1616, 11. Juli. Jung mäder zů vischbach verkauft an Br. 6 jucharten veldt vnd drü mannwerch matten, hoffstag genant, um 600 gl. Quittung für den Kaufpreis.

1623, 26. Mai. Lehenbrief w. o. Heinrich Klooss von Luzern; Johann Honegger schultheis vnd pannerherr. s. h.

1624, dienstag nack Pfingsten. Sebastian heinrich kůn des rates zu ury spricht in Sachen Br. gegen geörg vnd junghans seyler genannt måder, heini vnd bernhart seyler sampt allen inwonern zu vischbach: wenn die von vischbach im dritten Jahr ihre innere Zelg mit Früchten angesäet haben und mit ihrem Vech auf ihre anderen Güter, das clein zelgli, roor oder letz genannt, zur Weide fahren wollen, dürfen sie durch das Schwandester in Br. Holz fahren, aber stracks furth, ohne zu weiden. s. h.

1625, 12. März. Lehenbrief w. o. Sebastian heinrich Kůn des rats ze vri; johann bucher des rats vnd spitalmeister. s. h.

1627, Samstag vor judica, vor Ostern. Afterlehenbrief um den Hof zu Göslikon an Brandolf Grodtwol zu nesslibach, der denselben von hans jogli engels Erben gekauft, um järlich 10 m. k. und 2 malter haber, als schopf- und handlehen. s. h.

1633, 12. October. Hans ludwig schneeberger des rats vnd zeugherr Zürichs, landvogt spricht in Sachen Br.'s vertreten durch Johannes Bucher schultheiss, vlrich honegger vnd hans rudolf lang des rats, gegen die von vischbach: letztere haben das Weidrecht nur mit rinderhaftem Vieh; jungen Aufwachs darf Br. einschlagen, hat aber die zum Schutze erforderlichen Zäune zu unterhalten. s. h.

1636, 5. April. Afterlehenbrief w. o. an junghans eppisser von wolen. s. h.

1640, 21. Januar. Ebenso an houptmann Johann Caspar Tröscher des rats ze vry. s. h.

1643, 16. Juni. Lehenbrief w. o. Johann Melchior Lew ritter von vnderwalden; jacob henseler des rats kilchmeyer. s. f.

1643, 1. November. Reversbrief des fändrich rudolf saxer von hegglingen um das Afterlehen des Kirchenhofes zu Gösslikon. Siegler: jacob andermatt von zug, landvogt. s. h.

1647, eschermittwoch. Fendrich rudolf saxer verkauft dem lux aman amptmann zu bünzen den mütt kernen, der ihm als Besitzer des Gössliker Hofes auf dem dortigen Sigristengütli zusteht. Siegler: peter blumer von glarus vogt. s. h.

1651, 27. Mai. Vlrich meyer, Besitzer des Gössliker Hofes bezeugt. daß obiger Mütt Kernen durch Tausch von lux aman an die Pfarrkirche Br. gekommen und dieser geschuldet wird Siegler: ludwig meyer ritter von Luzern. s. h.

1666, 10. Juli. Lehenbrief w. o. Carol Franz Schmidt von Ury; Johann Storrer des Rats Kilchmeier. s. h.

1672, 27. September. Ebenso. Martin Clother von Zug; Johann Melchior Storrer, des Rats und Einiger. s. h.

1675, 21. Juni. Ebenso. Houptman Fridolin Marti von Glarus; Matheus Imhof, Bauherr, des Rats. s. h.

1676. 1. Juli. Hans Jacob Heidegger von Zürich Landvogt bestimmt die Marchung zwischen Br. und Vischbach im Roor.

1682, 16. Januar. Lehenbrief w. o. Jost Rudolf Reding von Bybereg; Johann Caspar Mutschli des Rats. s. h.

1697, 3. December. Ebenso. Johann Franz an der Halden Seckelmeister des Rats Unterwalden; Franz Egidi Honegger des Rats und Spitalherr. s. h.

1735, 9. Mai. Mannlehenbrief des Landvogtes der III Orte an Br. um die Bodenzinse zu Fischbach und Gösslikon.

1743, 30. Juli. Syndicatsurtheil. Hans Jörg Seyler von Fischbach hat der Pfarrkirche Br. als Ehrschatz nicht nur die anerbotenen 2% sondern 5% zu bezahlen.

1762, 10. Februar. Mannlehenbrief w. o.

1794, 21. Mai. Ebenso.

1794, 10. November. Syndicatsurtheil über die Pflicht zur Bauholzlieferung nach Fischbach.

1843, 1. December. Br. wird durch obergerichtl. Urtheil als Eigenthümer der angeschwemmten Insel beim Rohrhau anerkannt.

## F.

### Zufikon.

1353 .... Johans arrech, walther arrechen seligen svn wilent schultheis zu Br. vnd johans rûdolf fridi vnd heinrich gebrûder vnd sone des egenannten johans arrechen verkaufen dem gerung smit burger ze Br. vnd pfleger des spitals zu Handen desselben einen halben hof gelegen zu zuffinkon, den der weidgraber buwet, giltet jerlich 5 m. k. zûricher mess, vm 44 pfunt nuwer pfennig zofinger mûntz, als vogtbar eigen, wie sie denselben vom gotzhus ze sant blasien mit andren hôffen vnd gûtern ze zuffinkon erworben. Als der Söhne erbetner vogt wirkt mit johans der meier von Knonowa. s. f.

1370, Mai. Heinrich abt vnd conuent dess gotzhus ze sant Blasyen im Swartzwalde verkaufen dem erbern Knecht cûnrat schmit gerungs, schmits seligen sun burger ze Br. um 80 pfunt pfennig, die eigenschaft vnd erbzins vff den liegenden gûtern zu zuffinkon in dem bann nach bi Br. gelegen: johans tenwilen gût, daz johans lâgi buwt, gilt jerlich 1 m. k. 1 viert. 7 ß — rûdolf sidlers gût, daz

johans arach waz, buwt claus stettler, gilt 2 viert. k. — ein hofstatt rûdolf sidlers, waz hans forchers, da richwin vfsitzet, gilt 2 viert. k. — ein hofstat rûdolf sidlers, da der elter jeckh grûter vnd hans lâgi vfsitzent, gilt 22 pfennig — ein gûtli rûdolf sidlers des witen gûtli, buwt claus stettler gilt 6 pfennig — ein matt hinder den Krâgenbûl rûdolf sidlers, das richwin hat, gilt 2 pfennig — cûnrat schmits gûtli, gerungs gûtli gilt 2 viert. k. 4 und 2 ß pf. — ein gût waz rûdolfs vilingers, gilt 1 m. k. — ein hofstat waz rûdolff meyers in der gassen, gilt drithalb viert. k. — ein hofstat waz walthers vischers, gilt 3 v. k. — ein acker in dem grund, hat hans meyenberg, gilt 2 pfennig, vnd ein hofstat desselben hans meyenberg, hinter der gwinderinnen hus, gilt jerlich 2 pf. — ein acker lit ze horwen, het hans kŏfmann, gilt jerlich 2 pfund — ein acker bi hans weibels bŏmgarten hat jenni cûntzi, gilt jerlich 2 pf., derselb bŏmgarten, der desselben jennis cûntzis ist, gilt jerlich 2 pf., — ein hofstat zwischen dien dorfern ze zuffinkon, die desselben jennis cûntzis ist, gelegen in der mitten gûpff, gilt jerlich 2 pf. — zwein acker in dem grund, die des brŏwers kinden waren, die no heinis kerlis sint, geltend ierlich 5 pf. — des saltzman bŏmgarten, der no hans sattlers ist, gilt jerlich ein pfund — ein acker lit hinder frikken bŏmgarten, ist hartmans widmers, gilt jerlich 3 pf. — ein acker in dem grund, der beinwiler, den no jenni schultheiss het, gilt jerlich 2 pf. — ein acker lit zwûschent dien bechen desselben jennis schultheiss, gilt jerlich 2 pf., — ein acker in dem wingarten waz cûnrats kristans, den no welti mellinger het, gilt jerlich 2 pf. — ein acker bi der stapfen, den jenni koch hat, gilt jerlich 2 pf. — ein acker in dem grund, waz hans heinrichs, ist no johans tenwilers, gilt jerlich 2 pf. — ein acker, waz hans forsters, desselben tenwilers, gilt jerlich 2 pf. — ein acker ze weibels rûti ist dero von maschwanden, gilt jerlich 8 pf., vnd ein acker vf heinzen halden ist hans lâgis, gilt jerlich 2 pf. Bremgarten. Zeugen: hans von Eschentz ritter, her johans lûpriester ze birmenstorf, johans vnd claus von maswanden, johans bûler von bonstetten vnd andre. s. h.

1396, vlrich, 4. Juli. Albrecht von Bûtelspach tegen Eberhardt insigler sânger beid korherrn ze vnser frowenstift ze dem thûm ze Costentz pfleger vnd fürweser des spitals Marie Magdalenen, gelegen vf der rinbrugg ze costentz, vnd vlrich smid meister desselben spitals verkaufen dem ymer von sângen vnd frow annen siner elichen frown des spitals zechenden ze zuffikon der gelegen ist nach bi Br., vm 75 gl. an gold. s. h.

1404, montag vor Hilari, 14. Januar. Claws rûdolff burger ze Baden vnd hensly smit der jung, burger daselbst, der Erste für sich und seine Frau Anna, der Zweite Namens hemman, herman vnd wernher, derselben anna vnd johans meyers sâligen von Klingnôw kinden, deren vogt er ist, verleihen aus dem hof zu zuffikon, den werna frick buwt, dem erbern Knecht henslin schilling, burger ze Br., einen acker, ist ein halb juchart, lit ob Borsikons huß, stost an henslis reyen acker by dem widler, um jerlich 1 fiertel kernen vf martinstag in den hof ze weren. Wenn hensli schilling die rechtung dieses Lehens verkaufen will, haben die Besitzer des Hofes das Vorkaufsrecht vm 5 ß necher. Siegler: johans meresch wand schulthes ze Br. Zeugen: heinrich bûrer schûlmeister ze Br., volrich wasßermann, werna von wile, jacob cristan burger daselbs, hans rinôwer burger ze klingnôw. s. h.

1408, Freitag vor Valentin, 14. Februar. Vlrich wasserman burger zû Br. gibt wechselswise dem claus rûdolff, annen siner elichen wirtin vnd hans schmid dem jungen, alle burger ze Baden, letzterm als vogt der hemman herman vnd wernher meyer, den acker vnder sinem wingarten in der zelg, die da hôrt in des frikken hof zû zuffikon, der ir eigen ist vnd stosset an die straß hinuff, vnd wart koft von ernin meyger und erhält dafür den acker, der in denselben hof zugehôrt, stosset obnan an sin wingarten vnd vndnan an sin bômgarten vnd ze einer sit an henslis schillings acker. Siegler: rûdolff landamman schulths zu Br. s. h.

14 . . Rodel der Reben und Güter zu Zuffikon, welche in den Frickerhof daselbst zinspflichtig sind.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1409, April. Hans smit der jung, burger ze Baden Namens und als Vogt der Gebrüder hemman herman vnd wernher, johans meyern sâligen von Klingnôw kinden, vnd claws rûdolff burger ze Baden Namens siner frow anna, dieser Kinden mûtter, leiht die hofstatt gelegen ze obren, zuffikon, an rûdis anglikons gût übr, vnd ein acker lit vnder meggenlô, stosset an wernher wilhelms vnd henslis melligers gût, zu stâtem erblehen der frow verena von ysslisperg, hans von ysslisperg elichen dochter, vm 3 viert. k. in den hof zu zuffikon vf martinstag. Wenn die Belehnte das Gut verkaufen will, hat sie diese Rechtung zuerst dem Lehenherrn anzubieten, der sie 5 ß billiger an sich ziehen kann. s. h.

1414, August. Vor Imar von sengen, schulths ze Br., verkauft vlrich wasserman, spitalmeister, Namens des Spitals Br., einige Aecker des Sidlerhofs in Zuffikon, welchen hensli schilling burger ze Br. buwt, dem heinrich scherer, burger Br., um 12 gl. (Fast unleserlich.)

1420, 2. September. Rûdolf landamman schulths ze Br. vnd heinrich zoller, kilchmeyer daselbs des gotzhuses sant marien magdalenen, leihen den hoff zuffikon, den heinrich landamman sâlig von dem gotzhuß ze frôwental erkauft und zu seinem und seiner Vordern und Nachkommen Seelenheil der Kirche vermacht hat, der da jerlich geltet 14 m. k., namlich 6 m. k. den schwestern in der wannerin huß an iren tisch, 6 m. k. an daz gotzhus ze Br., 3 fiertel k. an den spital, 1 fiertel einem caplan daselbs, 2 fierfel einem lûtpriester ze Br., 1 f. einem mittelmesser vnd 1 f. einem frûmesser, sonst ledig und eigen, vßer 6 pfennig, gand an daz gotzhus zuffikon ob dem acher vnder der mur: zu Erblehen dem erbern knecht volin lâgin von zuffikon, des frühern Besitzers heinis lâgis sâligen brûder vnd margrethen lâgin, heinis lâgis wilent eliche frôwen, vnd heinin hansen vnd aber heinin vnd annen iro beder elichen kinden, vnd ymarn vnd hansen heinîn, verenen vnd annen geschwistergitten, des volis lâgis kinden, allen gemeinlich vnd vnuerscheidenlich, vm 14 m. k. jerlich vf martins tag. s. f.

1426, Montag vor Maitag. Imer von sengen, twingher ze zuffikon für sich und seinen Vetter heinrich von sengen vnd gôtz vaßnacht, priester, kilchher daselbst, erhalten von Jôrg apt vnd conuent ze Mure ze ewigem lehen des gotzhuses ze mure zechendly, so si hand ze Br. vor dem obern thor, so gehôrt ze irer kilchen ze egenwyle vnd gelegen ist in dem zechenden zuffikon, was da lit vor dem obern thor ze Br. vntz gen bibellos zû dem crûtz vnd dannan hin, die straß vshin zû dem hammer vnd daby dem hammer den fußpfad vf vntz an die bystôck, vm jerlich 6 stuck kernen. Vorbehalten werden ausdrücklich: die 36 ß geltz jerlicher gûlt fürzins oder zechenden vf heinrichs schodellers wingarten vnd vf der halben jucharten akers, so vly brunner het in sinem byfang vnd vf andern dezselben heinrichs schodellers gûttren so, er nuzemal daselbs hat. s. h.

1426, Montag vor Maitag. Abschrift obiger Urkunde.

1432, Matthias, 25. Februar. Sch. u. R. Br. Namens des Spitals übergeben wechselswise dem herman meyer, burger ze Baden, ein juchart aker gelegen vff dem crâenbûhel, einhalb stozzet an die sandgrûb, anderhalb an bellingers akker, vnd darzû ein halb juchart akkerz, liget im frôschengraben am geren, und erhalten dafür sinen acker vff der senten gelegen. stozet an daz frôsch mâttlin, gehôrt in sin gût zuffikon, buwt nu ze mal heini fryk von zuffikon, ist zwo juchart vnd zû der sandgrûb gemacht. Ditz sint schulths vnd rates namen: volrich gugerlin schulths, heinrich schodoler, hans heptikon, hans mârk-

lin, rudy haberkorn, rudy von wile, hans krumpurin, walther roter. s. h.

1440, Lorenz, 10. August. Rûdolff netstaller vogt zû Baden leiht dem hermann meyer burger ze Baden die auf dessen hoff ze nidern zuffikon haftenden 2 m. k., 2 vasnacht hûner vnd 2 herbsthûner, welche dessen oehein beringer sidler selig von lutzern besessen und welche lehen der herrschaft ôsterich waren. s. h.

1455, montag vor Mittfasten. Vor heini brunner vndervogt von zuffikon, Namens des vlrich glettli alt schultheißen, obervogts, verkauft heinrich meris, burger zû Baden als Bevollmächtigter und Vogt der beiden hans meyer, wilend herman meygers seligen sûnen, dem clewi widmer burger vnd des rats ze Br., der meyern hoff zû zuffikon, gilt jârlich zechen stuck, dero sind zwey stuck lechen vnd die vbrigen alle ledig eigen, vnd darzû zwey herpsthûner vnd zwey vasnachthûner, um 195 rh. gl. s. h.

1458, Anthonius, 17. Januar. Sch. u. R. Br., Namens des Spitals und des sant michels altar in der kilchen, verkaufen dem heinrich brunner, kilchen pflâger zu zuffikon, mit Einwilligung der Gemeinde Zufikon zu Handen der dortigen Kirche die fünf viertel kernen, welche die Kirche Zufikon von drei Matten und den alten Moosmatten an den Spital und Michelsaltar als zechenden zu entrichten pflichtig war, um 26 rh. gl. Von diesen zechenden matten liegt eine am berg hentzenhalden obnen am egglô, stost herfûr an die zûrich stras vnd hinder sich an heinrich roters matten; die ander zu zuffikon im inren mos stost einhalb an hergis rûti vnd anderthalb an heinrich widmers matten; die dritte, gelegen vssert kochs cappel, stost an der von zuffikon almend vnd an clewi widmers gût. s. h.

1460, Pauli Bekehrung, 25. Januar. Vlrich apt und conuent ze Mure kaufen von peter rengger von zuffikon ein hushofstatt zuffikon, an junkher walthers von sengen gût gelegen, stosset an heinrich roters gût, um 5 fiertel kernen, 1 fiertel nussen vnd 1 hun jârlichen zins, von denen zu entrichten sind einem lûtpriester zuffikon 3 f. k., 1 f. nuss, den swestern in der wannerin hus ze Br. in irem hoff zuffikon 1 f. k, dem rengger 1 f. k. vnd dem von sengen das hûn. s. h.

1492, montag nach Gertrud, 17. März. Vor hans meyenberg, burger Br. vnd uogtt ze zuffikon, verkauft iohans tûenger, burger vnd des rats zûrich, dem hans muttschli schulthess vnd iacop aman spitalmeister zu Handen des Spitals Br. sinen hoff zuffikon gelegen, den hensli witt buwet, gilt $9^1/_2$ m. k., 2 herbsthûner vnd 2 vasnachthûner, um 173 rh. gl. Zeugen: petter spitz, clewi hoffman, heini weibel vnd hans heini schodeller. s. h.

1493, mittwoch vor 15. März. Jacop bramberg von Lutzern, vogt zu Baden, leiht dem iacop aman, sattler burger vnd spitalmeister Br., zu Handen des Spitals die 2. m. k., 2 vasnachthůner vnd 2 herbsthůner vff dem hoff ze nider zuffikon gelegen, die man nempt des tůenglers hoff, die lechen der herschaft ôsterrich sind. s. h.

1494, Mittwoch nach Vit., 15. Juni. Der Orte Boten zu Baden versammelt: von zůrich cůnrat schwend ritter burgermeister, von Bern caspar hetzel von lindnach des rates, von lutzern hanss russ des rats, von vri hanns zum brunen altaman, von schwitz dietrich in der halden der iůnger aman, von vnderwalden nid dem kernwald paulus anakers altaman, von zug růdolff låtter des rats, von glarus jos kůchli aman: ermächtigen jos půntiner von vri, vogt ze Baden, die Anstände zwischen Sch. u. R. Br. Namens des Spitals und Beringer Sidler von Br. wegen einiger stuk vnd gůter vff des spittals hof zů zuffikon, welche Lehen der Grafschaft Baden sind und mit denen jeder Theil belehnt werden will, an Ort und Stelle zu erledigen. s. h.

1512, Montag nach Agnes, 21. Januar. Augustin boggstorff in namen vnd als vollmechtiger anwalt des edeln strengen herren vlrich mundtpratt ritter, itelhans hunptpiss burger zu rauenspurg, burkhartt von erlach burger zu bern, jacob meyß burger zůrich, vnd fryderich von fryberg sesshaft zu alltstetten im rintal, verkaufen dem vlrich witt spittalmeister vnd des rats ze Br. zu Handen des Spitals: fünff jucharten reben mit sammt der trotten vnd dem hus vnd boumgarten daby gelegen zů ober zufickenn by der kilchen, von denen die lenlůt jårlich drithalb m. k. geben, die quart des zechenden daselbs zuffickenn gilt 8 m. k., ouch das win zechendly, so ouch vs sôlichem zufficker zechenden vormals dem edlen vesten hannsen von sengeu sâlig, vnserm lieben swâcher, zugehôrt hat, ledig bis an 7 viert. k. zins, dem pfarrer zuffickenn vnd 9 anster der kilchen daselbst. Das Verkaufte ist clewy vnd růdy kaufmans Erblehen, deren Rechte vorbehalten bleiben. Kaufpreis 700 rh. gl. s. h.

1518, Othmar, 16. November. Hanns landoltt landvogt von Glarus belehnt cůnrat fry spitalmeister ze Br. mit dem Tůngerhof zu niderzufficken. s. h.

1525, hl. Kreuztag, 3. Mai. Vor heinrich wit, vndervogt zufikon Namens des hans mutschli des rats, obervogt, verkauft conrat meyer burger Br. dem conrat fry spitalmeister Br. zu Handen des Spitals Bochßlers gůt ob niderzuffikon am berg, mit trotten reben vnd hôwgewechst, in einem infang begriffen, um 420 gl. s. h.

1542, samstag nach Martini, 11. November. Hans meyger ze Oberzuffigkon hat vom Spital als Erblehen empfangen des Spitals Reben zu Oberzufikon, die früher der Frau Katharina

von Sengen waren, um 4 m. k. und den halben Ertrag. Der Spital hat zu leisten die dritt schygen*, den dritten Knecht zum gruben, 15 Karreten mist und die Kosten des wymmens zur Hälfte. Der Lehnmann stellt als Bürgen cleyn hans wetlich vnd rûdy wit. Siegler: hans widerker des rats vnd buwmeister Br. s. h.

1579, 6. Juli. Der VIII Orte Boten sprechen: Die von Zufikon haben das Recht gegen Urtheile von Sch. u. R. Br. über erb vnd eigen, ehrverletzliche schmach vnd scheltworte, so die malefiz berûren tut, an die Orte zu appelliren. s. h.

1579, 10. Juli. Der III Orte Boten: von zurich hans kambli bürgermeister, hans keller obman vnd des rats; von bern balth. ludwig von mülinen schultheis, anton gasser venner vnd des rats; von uri hans zum brunnen landtamman; von Schwytz christoff schorno ritter landtamman pannerherr; von vnderwalden melchior schônenbûl landtamman nid dem wald, melchior lüssi ritter landtammann ob dem waldt; von zug caspar meyenberg des rates; von glarus ludwig wychßler landtaman, weisen eine Beschwerde des vli rennckher von zuffikhen ab, welcher von Br. mit einer hohen Geldstrafe belegt worden ist wegen hartnäckigen Ungehorsams. Siegler: Landvogt Bath Jacob brandenberg des rats zug. s. h.

1579, 15. Juli. Der VIII Orte Boten schützen Beat Jacob Fleckenstein des Rats und Seckelmeister Lutzerns und dessen Frau Anna Mutschlin bei der Dorfgerechtigkeit und Nutzung, welche deren leehûsern in zuffikon zustehen. s. h.

1580, Martini, 11. November. Reversbrief des hans koufman zu zufikon um das Lehen der Spitalreben. s. a.

1592. Zechendenerlûterung im talacher ze zuffikon, zwischen dem Spital Br., dem Gotteshaus Muri und dem Mayerhof Husen.

1609, Martini, 11. November. Reversbrief des jacob wyt von niderzuffikon um des Spitals Br. hus vnd gûtter zu niderzuffikon. Siegler: jacob bucher oberuogt. s. h.

1644, 14. Juli. Reversbrief des Johann Heinrich Honegger, Pfarrherr zu Zufikon um den kleinen Zehnten daselbst, der dem Spital Br. gehört. s. a.

1718, 28. October. Hauptmann Sebastian Heinrich Crivelli des Rats zu Uri verkauft dem Hauptman Johann Arnold Heymann von Unterwalden das schloß, burenhuß, schür, reben, ackerland und matten in Ober Zufikon um 9625 gl., den Zweyerischen bodenzins um 1375 gl., und Wein für 250 gl. Siegler: Johann Franz Bucher, des Rats von Br., Obervogt im Nideramt. s. h.

1719, 18. August. Hauptmann Heyman hat als Käufer des Schloßes Zufikon keinen Einzug zu bezahlen, weil das Schloß nicht unter Br., sondern immediate unter der Grafschaft Baden steht.

1739. Verkommniß zwischen Br. und der Gemeinde Zufikon wegen des Brunnens beim Pfarrhaus.

---

* schyge, scheie = latte, hier rebstecken.

1751, 2. August. Syndicatsrecess: Br. hat für Zufikon keine Sanitätsverordnungen zu treffen, da diese in die Competenz der III Orte fallen.

17 . . Bodenzinse des Schloßes Zufikon.

1805, 6. März. Zufikon ist zum Loskauf der nassen und trockenen Zehnten bereit.

## G.

## Berkon.

1348, Niclaus, 6. December. Offnung des twings berkon. Pergamentrolle. Wird ausführlich in diesem Bande mitgetheilt.

1374, Samstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Graf rûdolf von habspurg, lantvogt ze swaben vnd ze elsas, verleiht dem schulthessen vnd dem rat der statt gemeinlich ze Br. den zwing vnd ban ze Berkeim mit aller zûgehôrde, den sie von hartman von schônenwert erworben. Baden. s. h.

1386, Dienstag vor Ostern. Graf johans von habspurg erneuert obiges Lehen. Baden. Zinstag in der karwuchen. s. h.

1412, Pfingstmontag. Fridreich von gotz gnaden hertzog ze osterreich etc. erneuert obiges Lehen dem rat vnd der gantzen gemein. vnd sullen vns zwen der pesten aus irem rat als lehentrager dauon gehorsam vnd gewertig sin. Baden. s. h.

1415, 25. Juli. Vor heinricus bûrer de Brugg, clericus et notarius publicus, verkauft Rûdolfus lochman subdiaconus dem rûdolff landaman scultetus ad manus totius communitatis praecariam, quam habuit in redditibus villarum berkon, vulgo vf der vogtung, et omne jus quod exinde accidit um 80 gl. Testes: johannes bûringer plebanus paroch. ecclesie sante marie magdalene in Br., vlricus bullinger incuratus par eccles. sancti georgii in Bûntzen, heinricus de cappell de thuric. jenninus sticher de mure layci. s. h.

1456, Freitag nach Othmar, 16. November. Vor hans obslager weibel zû Br. am Platze des altschultheis hans cristan, statthalter des schultheisenampts ze Br. bezeugen auf Verlangen des rûdolff schodeller, schulths ze Br., heinrich sager des ratz zû Br. vnd vogt ze berkon, rûdin toggwiler, oth schnider ouch burgern ze Br. vnd heini brunner von zuffikon, wie am vergangenen Montag bei der Offnung im herpstgeding zû Berkon durch henslin gering auch folgender Artikel bekannt gemacht worden: wâr da husen welle vff ehoffstetten oder vff akern oder vffmatten, der mag das thûn wo er welle, vnd huse der an einem efad, so sol er den efad jetwederthalb an das hus richten vnd thûr vnd thor

henken, das damit der efad wider beslossen sie vnd sölle den hoff vfspreiten an die stras. s. h.

1458, Samstag nach Ostern. Heinrich roter burger vnd des ratz ze Br. schuldet dem hans egisen, burger ze Br. 100 rh. gl. und verkauft ihm dafür 6 m. k. järlichen Zins auf Martini vf sinem hoff ze Berkon gelegen, buwt ietz vli im werd, giltet jerlich 16 stuk 12 m. k. vnd 4 malter haber. Der Widerkauf zu jeder Zeit ist vorbehalten. Siegler: heinrich sager des ratz ze Br. vnd vogt ze Berkon. s. h.

1488, Montag nach Gertrud, 17. März. Margrett rotterin heinrich rotters sâligen husfröw verkauft unter Mitwirkung irer sûnen her heinrichen vnd walther rotters vnd ires vogtes walther honeger Sch. u. R. Br. zu handen der lûttkilchen den hoff zû berken gelegen, buwett petter hoffman, gilt 12 m. k. 4 malter haber, um 300 rh. gl. Siegler: hanns mutschli schulthes. s. h.

1493, Sonntag vor Vit., 15. Juni. Jacob bramberg, burger zu lutzern vnd der zitt vogtt in der graffschaft baden, leiht dem heinrich schodeller der zitt schulthess zû Br. von einer gemeinen statt wegen zwing vnd bânn zû berken, das nu alles lâchen war von einer herschafft von osterrich. s. f.

15 . ., . . . Margareta abbtissin vnd conuent zu frowenthal belehnen caspar füglichstaller zu Bergken mit dem dort gelegenen Frauenthaler hof, um 6 m. k. zuger mess järlichen zins.

1503, Dienstag vor Fronleichnam. Lehenbrief um Berkon w. o. Vlrich landold von Glarus, Landvogt; Jacob muttschli schulthes. s. h.

1509, Sonntag vor Fronleichnam. Ebenso. Wernher von Megckenn ritter burger zu lutzern; walther honegger schulthes ze Br. s. h.

1520, Mittwoch vor Katharina, 25. November. Ebenso. Sebastian von Stein ritter von Bern; wernher schodoler schultheis. s. h.

1542, Dienstag vor Maria Verkündigung, 25. März. Ebenso. Jacob am Pro von Uri; Bernhart Mutschly, alt schultheiß. s. h.

1544, Donnerstag vor Pfingsten. Sch. u. R. Br. leihen Namens der Pfarrkirche dem vly hoffman von niderbergken den rotternhof als rechtes erbgut um 16 m. k. und 4 malter haber; auf demselben haften ferner $4^1/_2$ m. k. und $5^1/_2$ viert. haber und $22^1/_2$ haller vogtsteuer. s. h.

1579, 7. Juli. Lehenbrief w. o. Bath Jacob Brandenbärg des Rats Zug; Hans Füchsly altschultheis. s. h.

1587, 15. Juni. Ebenso. Hanns Conrad Escher des Rats Zürich; Christoffel Honegger altsch. s. h.

1588, 7. Mai. Ebenso. Beat Jacob Feer des Rats Luzern; Caspar Mutschli des Rats und alter Buwherr. s. h.

1591, 19. October. Ebenso. Ulrich Holderner des Rats zu Schwytz; Hans Jacob Honegger Schultheiß. s. h.

1597, Donnerstag vor Reminiscere, vor Ostern. Ebenso. Caspar Heinrich des Rats Zug; Jacob Wyß, Schultheiß. s. h.

1613, 1. Juni. Ebenso. Leonhard Boßhardt, des Rats Zug; Johann Honecker, Pannerherr und des Rats. s. h.

1614. Gerichtsverhandlung über den Verkauf des Hofes des Niclaus Gehrich zu Niderbergkon an Hans Staubli von Oberwil, welcher aufgehoben wird, weil der dritte Pfennig nicht war vorbehalten worden.

1627, 4. Mai. Lehenbrief w. o. Philip barmetler des Rats Unterwalden; Vlrich Honegger des Rats. s. h.

1651, 20. Mai. Ebenso. Johann Caspar Escher des Rats Zürich; Jacob Bucher, Buherr vnd des Rats. s. h.

1672, 17. März. Ebenso. Barthol. Schindler des Rats zu Schweiz; Johann Guomann, Statthalter. s. h.

1682, 3. März. Ebenso. Johann Schüchzer, alt Bauherr und des Rats Zürich; Franciscns Bucher, med. dr. des Rats. s. h.

1686, 24. April. Ebenso. Haubtman Johann Martin Schmidt von Bellikon, Herr zue Böstein, Zeugherr und des Rats Uri; Hans Caspar im Hooff, Pfleger und des Rats. s. h.

1703. 29. November. Ebenso. Josef Frantz Mettler; des Rats zu Schwytz; Hilarius Weissenbach, Spitalherr und des Rats. s. h.

1727, 20. November. Ebenso. Rupertus Scipio Lentulus, des Rats Bern; Johann Synesius Bucher, Rentherr und des Rats. s. h.

1754, 23. März. Ebenso. Hans Ludwig von Graffenried Herr zu Worb, Wickartsweil und Trimstein, des Großen Rats Bern, Jacob Wilhelm Martin des innern Rats. s. h.

1769; 23. December. Ausmarchung der zehntpflichtigen Güter in Berkon und Fridlisberg zwischen Bremg. und Wettingen.

1780. 1. August. Lehenbrief w. o. Johann Caspar Hirzel, des untern Rats Zürich; Franz Heinrich Weber, des innern Rats. s. h.

1785, 2. December. Ebenso. Samuel von Wagner, des Großen Rates Bern; Johann Franz Bürgisser des innern Rats. s. h.

## H.

### Rudolfstetten. Friedlisberg. Berghöfe.

1364, Dienstag nach Jacob, 25. Juli. Hans volrich herre ze hasenberg leiht dem heinrich von schenken, ein hedilkenecht, ein lehen ze hasenberg dz do heist ein burglehen, daz vlrichs matwesch von phirt vnd siner husfrowen angnesen waz, nämlich: ein hvos bi dem vorder tor darnach aker matten höffen ghertnen. s. h.

1371, Allerheiligen, 1. November. Eberhart mûller, ritter schultheiz der stat zûrich vnd eberhart vnd johan die mûller, gebrûder burger zûrich, dessen vettern, verkaufen

die eigenschaft an fro margreten, rûdolfs ab schônenberg elichen wirtin, wilent Chûnrat ab dem bûl seligen von rûdolfstetten elicher tochter vnd an allen iren kinden dem vlrich von bônstetten vm 20 ℔ zûrcher pfennig. s. h.

1398, 20. September. Vor burgermeister rat vnd zunftmeister der statt zûrich verkauft Johans swend burger zûrich sin gût zu rûdolfstetten, hassen gût genant, das hans lachler buwt, gilt jârlich 5 m. k. und 1 malter haber, als freies eigen dem Berchtold swend um 60 ℔ zürcher pfennig. Des rates namen sind: hartman rordorff, panthleon ab Jnckenberg, jacob vletscher, rûdolf meyer von knonow, rûdolf netstaler, rûdolf kilchmatter, jacob glenter, johans hirt, johans hagnower, arnolt smit von jonen, volrich tumsbrunn, johans keller vnd hanns obrest; der zunftmeister namen: cûnrat tâscher, johans stucky, voli smit von rûmlang, rûdolf sigrist der jung, johans von rûty, berchtold stucky, johans mûller, johans koch, cûnrat eberlis, vlrich suter, rûdolf winkler, walther bûchnegger vnd cûnrat hûber. s. h.

1403, 3. März. Vor burgermeister rat vnd zunftmeister der statt zûrich verkaufen, hans, aber hans vnd cristofel die seiler gebrûdere, johans seiler seligen in brunngass burgers zûrich sün mit Willen ires ôheins vnd rechten vogtes johans vincken iren hof ob dyettikon in dem schônenberg gelegen, den rûdi hofman buwt, gilt jerlich 10 m. k. 4 malter haber, hûner vnd eyer, als gewonlich für ledig fry eigen: dem nyclaus schottwin burger Br. um 140 rh. gl. Des rates namen: her johans von seon ritter, cûnrat zoller, jacob stûsler, cûnrat furter, heinrich suter, nyclaus hemerli, rûdolf sigrist der alt, johans wetzel genant kinnbertantz, otto remy, johans trechsel hartman wetzwile albrecht gloggner vnd heinrich heitz der koch, volrich fry, jost vischer, rûdolf bônschinder, rûdolf metz vnd lûtold schitterberg. s. h.

1403, alte faßnacht. Hans vinck vnd hans hemerly burger ze zûrich Namens der obengenannten Kinder Seyler verkaufen dem clawsen schôttwin burger ze Br. den nämlichen hof zu Schönenberg um 140½ rh. gl. s. h.

1404, 2. Juli. Johans swend verkauft sin halbe vogty ze rûdolfstetten gelegen, da der ander halb teil Berchtoldz Swenden burgers zûrich ist vnd zûgehôrt, mit lûten mit gûtern mit allen Gerichten, vsgenomen die hochen gericht ûber dz blût, als recht lehen der herschaft von ôsterrich dem heinrich dem meisen bûrgermeister der statt zûrich vm 200 rh. gl. s. h.

1405, Sonntag nach Pauli Bekehrung, 25. Januar. Fridrich hertzog ze Oesterich etc. willigt ein, daß hanns der mays, burgermeister zu zûrich die heimstûr siner tochter adelhait, Berchtold des swenden husfrow, 200 gl., auf seinen

halben Theil am Dorf zu Rudolfstetten anweise, welches östreichisches Lehen ist. Schaffhausen. s. h.

1407, Mittwoch nach Mittfasten. Vor rûdolf landamman schulthes ze Br. verzichten heini vnd jâckly hofman ab dem schônenberg gegenüber heinrich hirt burger ze Br., kilchmeyer des gotzhus daselbst, auf das Lehen am Hof zu Schönenberg, den sie von claws schettwin innehalten, nachdem dieser den Hof dem gotzhus Br. verkauft, gegen eine Entschädigung von 5 ℔. Zeugen: hans schriber, walther von hedingen. hans weidgraber, jenni von mure, jacob helman, welty meyenberg, burger ze Br. s. h.

1408, Juli. Vor rûdolf landamman schulths ze Br. erklärt des claws schetwin burger Br. eliche dochter margreht mit ihrem Vogt hartman meyer von Brugg, daß sie mit dem Verkauf des Hofes zu Schônenberg durch ihren Vater an das Gotteshaus Br. einverstanden ist und fertigt denselben unter Mitwirkung des ihr ad hoc bestellten Vogtes rûdolff bullinger burger Br., um 110 rh. gl. In gericht: junckher hans von hûneberg, ymar von sengen, chûntzman von sengen, hans schriber, heini meyger, hans weidgerber, rudy haß, jacob cristan, hans von kulm, herman morgen, burger Br. s. h.

1411, Dienstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Volrich vnd heinrich brunner gebrûder, sesshaft zu zuffikon, vertauschen mit Einwilligung der gebursami des twinges ze rûdolfstetten iren acker ze meyen bi dem bŏm an junkher berchtolt swend burger ze zûrich vm zwen matbletz in dem boler. Die brunner haben den Weg zwûschent den matt bletzen zu unterhalten und den Graben offen zu halten, der zwischen diesen Gütern und der von berkon allment liegt; das Holz zum Weg dürfen sie aus der von rûdolfstetten wâldern hôwen; das tûrlin dagegen berührt sie nicht. Siegler: junkher imer von sengen sesshaft ze Br. s. f.

1414, 11. November. Vor burgermeister rat vnd zunftmeister zûrich verkauft Johans von Egre burger ze zûrich, pfleger der armen lûten ze Sant Jacob an der Sil, deren gûtli zu rûdolfstetten, das der widmer buwt, gilt jerlich 6 viert. k., als freies eigen dem Berchtold swend um 8 goldgl. Râte: panthaleon ab Inkenberg, berchtold swend johans hagnôwer der elter, heinrich hagnôwer, volrich graw, rûdolff bosshart, rûdolff tachelshofer, johans mûller, heinrich biberli, johans maness, johans wûst, rûdolff stûssi vnd johans bannser der jünger; zunftmeister: cûnrat tâscher, rûdolff brunner, heinrich schmid von rûmlang, herman rôist, heinrich pfenninger, heinrich seiler, johans bitziner, wernher binder, herman schiterberger, cûnrat seiler, heinrich walther ab dem seueld, heinrich bluntschli vnd cûnrat akli. s. h.

1418, hl. Kreuztag, 3. Mai. Sigmund romischer kûng etc. belehnt den Berthold Swend von Czurch mit dem halben dorf

zu rûdolfstetten mit aller zûgehôrde gerichten twingen vnd bennen, ußgenomen das halsgericht. s. h.

1423, Sonntag nach Auffahrt. Johans apt vnd conuent des gotzhuses Wettingen vertauschen 9 fiertel kernengeltz, die sie auf dem Hof in Schönenberg gehabt, gegen 10 fiert. k. g., welche die kilchmeyer vnd die lûtkilch ze Br. vf Wettingens hoff im eichholtz besessen, mit Einwilligung der lenlûten beider hôffen vnd der kilchmeyern ze Br. vlrich gugerli vnd hans habermacher, in der Weise, daß die Zinse gegenseitig als aufgehoben erklärt werden. s. h.

1423, Sonntag nach Auffahrt. Johans apt ze Wettingen vnd conuent urkunden, daß in Sachen des heinni hasenberg und seiner Söhne gegen hans bûler von Tietikon und seine Söhne unter Vermittlung des herrn jacob steppach, großkeller ze Wettingen, Namens Abt und Conuent als lechen herren des hofes im eichholtz, den bûeler baut, und des rûdolf landamman schulthes ze Br., vlrich gugerly vnd hans habermacher kilchmeier der lûtkilchen Br., Namens ihres Hofes im Schönenberg, den hasenberg baut, der Vergleich abgeschlossen wurde, daß die von Schönenberg einen Weg durch das eichholtz für kinthusen nider haben sollen, welchen die Besitzer des Hofes im Eichholz unterhalten müßen. s. h.

1438, Freitag nach Neujahr. Rûdolff stûess, ritter, burgermeister der statt zûrich Namens des Reiches verleiht den schulthn. rât vnd burgern gemeinlich der statt zû Bremgartten die vogtye zu rûdolffstetten mit twingen bennen zinsen gûttron vnd allen gerichtten vntz an die hochen gerichtt, das were was das blût anträffe, vnd den hoff zû fridlisperg mit aller siner rechttung so darzû gehôrrt, mit dem zins so vntzhar gewonlich dauon geben were, welche sie von johans swend dem jûngsten, sesshaft vff Tûbelstein, burger zûrich, um 487½ gl. erkauft. Lehentrager ist heinrich schodoler schultheis. s. h.

1438, Freitag nach Vlrich, 4. Juli. Vor burgermeister ratt vnd zunftmeister zûrich verkauft Johanns schwend der jûngst, sesshaft vff tûbelstein, an Sch. R. vnd burger gemeinlich Br. sin gût zu rûdolfstetten gelegen, das man nempt gassen gût, hat bisher gulten 5 m. k. vnd 1 malter haber, vnd sin gûtli ôch zu rûdolfstetten gelegen, das vor ziten der widmer gebuwen vnd dauon zins geben hat 6 fiert. k., mit zûgehôrden als frei ledig eigen um 113 rh. gl. Des rattes namen sind: her johans schwend rittere, johanns wûst johanns kôstly johanns keller cûnrat meier johans brunner der jûnger, johans amptz johans grebel jacob swartzmurer der elter, ludwig hôsch heinrich effinger vnd rûdolff engelhart; der zunftmeister namen sind: johans hagnôwer der elter, heinrich vesikon johans nûwiler cûnrat von cham jacob wiss volrich reyg johans meyer schûmacher, heinrich wagner caspar teigin-

ger jacob bachs rûdolff nitfûrer heinrich zer eich vnd cûnrat ackly. Auf dem Rand: her meiß burgermeister, johans swend ritter. s. h.

1451, Montag nach Johann apost., 27. December. Hans hosang vndervogt zu Baden am Platze des Landvogtes vlrich edlibach von zug spricht in Sachen des vndervogt vnd stûrmeyer zû dietikon gegen Sch. u. R. Br. wegen der Besteuerung des veyenbach vff dem fridlisberg, daß die auf dem Hof Fridlisberg Gesessenen nur nach Dietikon steuerpflichtig sind, sofern dieselben Gotteshausleute von Sant Blasyen, Wettingen oder Engelberg oder in das nachiagend ampt gen rordorff gehören, alle andern aber nach Br., welchem der Twing und Gericht zu Rudolfstetten zusteht. Zeugen: rûgger bind von baden, peter ôwer vogt im siggental, heini paradiß vogt zu rordorff, hans birchmeyer vogt zu wûrchenlos, hans swab vogt ze birmenstorf, hans bind vogt ze Gebistorf. s. h.

1455, Freitag vor Thomas, 21. December. Sch. u. R. Br. verkaufen das hôfli zu frydlisberg an rûdi viembach von art um 70 rh. gl.; des Käufers Güter werden vom dritten Pfennig befreit. Copie.

1464, Samstag nach Niclaus, 6. December. Rûdolff von Cham burgermeister der statt zûrich belehnt volrich lâter von fridlisperg mit dem hôfli daselbst, gilt järlich 4 stuk, das er um 7 rh. gl. von volrich parôig vf fridlisberg gekauft hat. s. h.

1497, Dienstag vor Georg, 23. April. Johann apt ze Wettingen johann wildermût großkeller johann schûtz bernhardus schry johan schnewly des conuentz Wettingen; Bernhart scherer des ratz, heinrich mûller burger, vnd marty grûlich wonhaft zû Baden, Namens des Gotteshauses Wettingen, und Heinrich schodoler jacob mutschly nûw- vnd alt schultheissen, hanß meyenberg, walther honegger hanß crista des cleinen ratz, hanß heini schodeler walther sager vly witt bertschy aman hanß schriber, des großen ratz, Namens Br., vergleichen sich wegen der Anstände über die Marchen beim See nahe dem Hasenberg, den man nempt egilsee dahin, daß, nachdem die laut dem Spruchbrief vom Jahre 1311 gesetzten Schwirren und gezeichneten bûchen verloren gegangen, die von Wettingen ihren See soweit auftreiben mögen wie sie wollen, und je nach dessen Stand im Holz derer von Br. genugsam Steg und Weg haben sollen, um die Garne zu ziehen und nach Notdurft zu wandeln; auch mögen sie die Matte ob dem See erweitern und sie frei benützen; was jedoch wieder Holz wird, gehört Br. s. h.

1497. Abschrift obigen Vergleiches.

1550, Samstag vor Mathias, 25. Februar. Sch. u. R. Br. ertheilen nachträglich die Bewilligung zur Abtrennung von grund und boden von der allgemeynde zu rudolfstetten und vertheilung unter die amtslût, nachdem durch die râte Caspar german heinrich wyß und meinrad schodoler ein Augen-

schein aufgenommen und ein Bericht der Sachverständigen: veli beltiger von oberbergken heini brunner von niderbergken und adam pråm auf fridlisperg war eingeholt worden. Jeder soll den ihm zugewiesenen Antheil für sich und seine Erben behalten, jedoch von je $^1/_2$ Juchart ein Viertel Kernen Zins zu Handen der Gemeinde Rudolfstetten geben, unter der weiteren Bedingung, daß er seinen Antheil selber nutzt und nicht veräußern darf ohne Br.'s Einwilligung. Copie.

1554/61. Verzeichniß der Strafen und Bußen, welche die Landvögte zu Baden während dieser Zeit über Angehörige des Zwinges Rudolfstetten verhängt haben.

1575, 3. Januar. Sch. u. R. Br. ersuchen Bürgermeister Cambli und Seckelmeister Escher von Zürich, die Anstände mit Wettingen wegen der Marchen in Rudolfstetten zu vermitteln. Copie.

1571, 1. April. Vidimus, ausgestellt von Burgermeister und Rat Zürichs über einen Kundschaftsbrief vom Montag nach Margreten 1451, in welchem Johans swend der lang, burger zůrich auf Ansuchen Brs., vertreten durch heinrich sager burger und des rats, bezeugt, daß während 30 Jahren er allein die Steuern in Rudolfstetten und Friedlisberg bezogen habe, nach Inhalt des an Br. übergebenen Rodels, und daß die Zwingleute nicht nach Dietikon steuern mußten. s. h.

1577, Freitag nach Mittfasten. Br. willigt nachträglich zu einer neuen Theilung der Allmende in Rudolfstetten ein unter dem Vorbehalt wie 1550, verweist aber dabei das regelwidrige Vorgehen ernstlich und verlangt Anlage eines genauen Rodels, welcher durch eine Rats commission anzufertigen ist, bestehend aus: hans eichholtzer jacob wyß mathys meienberg vnd wernher schodoler stattschriber.

1577, Freitag nach Mittfasten. Bereynigung der gůteren, so da gehörent zů der allgemeynde des dorffs Růdolfstetten, gemacht vff frytags nach mittfasten anno 1577 durch wernher schodoler, geschworner stattschriber zu Bremgardten; mit bezüglichen Schriften.

1557, 7. September. Rochius Hemli schultheis der stadt lucern, hans gasser ritter landamman zu Schwytz, hans wasser ritter alt landaman vnd pannerherr zu Unterwalden vnd melchior has landaman zu glarus sprechen als Richter Namens der Boten der VIII Orte in Sachen von Sch. u. R. Br. mit bystand des cunrat aeschern burgermeister zu zůrich gegen Christof abt vnd conuent Wettingen: wenn auch Br. von den Schwenden Rittern das Dorf Ruderstetten sammt dem Hof Fridlisberg mit zwingen pennen vnd aller zugehörung erworben hat, haben doch die meyer zu holenstraß vnd gwinden ihre Güter weder im Zwing Rudolfstetten zu fertigen noch den dritten Pfennig als Ehrschatz dorthin zu entrichten, sondern diese Güter sind als Gotteshausgüter vom dritten Pfennig frei und in Dietikon zu fertigen, wo sie den zechenden pfennig zu bezahlen haben.s. h.

1583, Mittwoch nach Misericordia, nach Ostern. Fridlin hässi von glarus Landvogt spricht in Sachen Br's., vertreten durch Wernher Schodoler, gegen Heinrich und caspar die widmer gebrüder in dietigken, jacob bochßler vff dem herrenberg, hanns vnd rûdi die bochßler zu gwinden, caspar rim vf dem schönenberg, dauid zimmerman vf dem hasenberg, heini vnd hans die lüti, geuettere, vnd jacob hüßer, alle dry von widen, daß letztere als Besitzer von swendgütern ein herbsthun vnd ein faßnachthun zu geben haben laut Zwingsrodel, wenn sie auch nicht selbst im Zwing wohnen. s. h.

1607, 18. Juli. Der VIII Orte Boten sprechen in Sachen des abraham meyer vnd clein rûdolff reyman vff dem hof schönenberg im ampt dietikon in der grafschaft Baden, gegen jacob füchsly schulthes vnd hieronimus clauser spitalmeister Namens Br. in Bestätigung eines Spruches des Landvogtes: da der Hasenberg Br's. freies Eigenthum ist, haben die von Schönenberg daselbst kein Weidrecht, es würde ihnen denn von Br. gegen Entschädigung geliehen; in diesem Falle haben die lenlüte die züne vnd fridhäge zu unterhalten.

1636/44. Schriften, betreffend Anstände mit Wettingen wegen des dritten Pfennigs in Rudolfstetten, wegen der Marchen u. s. w.

1639. Salomon Hirtzel burgermeister zürich, jacob bircher bauherr und des rats Luzern, Ital reding landaman zu Schweiz und Wolfgang Wickhart statthalter zu Zug entscheiden einen Marchstreit zwischen Br. und Wettingen im Rudolfstetter Zwing. s. h.

1645, 13. Juli. Schreiben des Abtes Nicolaus von Wettingen an Br., betreffend die Zehntenmarchung in Friedlisberg.

1648. Im Wirthshaus zu Dietikon, dem Gotteshaus Wettingen gehörig, gilt Br's. Wein- und Salzmaß, laut Bestimmung des Urbars.

1652. Lehenbriefe über die Güter Br's. auf dem Hasenberg; der Lehenzins beträgt 150 gl.

1656/61. Rodel über Bezug des Lehenzinses vom Hasenbergerhof.

1660, 23. Februar. Auf die Kauffertigung des Langenmooshofs durch David Zimmermann meldet der Landvogt zu Baden 200 gl. an.

1660. Rechnungen über den Ankauf des untern Langenmooshofes.

1665, 17. März. Hans Jacob Koller, Untervogt in Rudolfstetten, wird von den VIII Orten gebüßt, trotz der Einsprache Br's., das die Gerichtsbarkeit für sich angesprochen.

Das Gesuch um Milderung der Strafe vom 15. Juli wird ebenfalls abgelehnt.

1665, 11. Juli. Memorial über die Rechte der Schwendengüter.

1666/77. Lehenbriefe über die Höfe im Hasenberg und Langenmoos. Lehenpreis 160—180 gl.

1679, 24. Juli. Die VIII Orte schützen in Sachen Br's. gegen die Gemeinde Rudolfstetten Ersteres beim Rechte des dritten Pfennigs; doch soll Br. mit Bescheidenheit vorgehen, weil solche Lasten in der Eidgenossenschaft sonst nicht mehr bräuchlich. s. h.

Abschriften dieses Spruches und bezügliche Schriften.

1685, 16. Juli. Die VIII Orte weisen eine Beschwerde Br's. gegen Landvogt Tribolet in Bern ab, welcher den Untervogt Koller in Rudolfstetten mit einer Strafe belegt hat, da der Fall die hohen Gerichte berühre.

1694. Verkauf des untern Langenmooshofes an David Zimmermann und Jacob Schnöpf, um 4200 gl.

1695. Verkauf eines Stückes Wald auf dem Hasenberg an Stückgießer Füßli in Zürich, der zwei Haken umzugießen hat.

1697, 23. November. In einem Marchstreit gegen Wettingen, betreffend das Holz beim Egelsee, werden Br's. Ansprüche vom Landvogt abgewiesen.

1701. Kaufbrief um das Schachenholz auf dem Hasenberg.

1746, 16. Juni. Verkommniß wegen Erstellung und Unterhaltung des Holz- und Fahrweges durch den Katzenstrick in den Waldhof.

1760, 14. April. Verkommniß mit denen zu Kindhusen wegen eines Holzweges zum Egelsee.

1782, 26. September. Wettingen spricht den Egelsee ausschließlich für sich an.

1784/92. Actenstoss, betreffend den Process zwischen Br. und Wettingen über das Recht des dritten Pfennigs in Rudolfstetten; Schreiben, Rechtsschriften, Memoriale, gedruckt und geschrieben, Ortsstimmen, Syndicatsurtheile u. s. w. — Br. gewinnt.

# I.

## Hof ze Walde.

1349, Abend vor Gallus, 16. October. Heinrich abt vnd das capitel des gotzhuses Einsideln leihen den hof ze walde, bi der stat ze Br. gelegen, an johans von eichiberg schultheissen ze Br., zu der statt vnd ir burger gemeinlich wegen vm järlich 8 m. roggen, vf martinstag nach zürich ze weren; weitere 2 mütt Haber werden nachgelassen und dafür ist das Kloster zollfrei in Br. s. f.

1578, 2. Juni. Lehenbrief w. o. Ulrich abt. Christof Honegger schulthes. s. h.

1598, 20. November. Der VIII Orte Boten bestätigen den Spruchbrief des Landvogtes Jost Pfyffer von Luzern, laut welchem Br. das Wasser seines Hofes ze Walde ungehemmt in seine Weier leiten und sonst nach Belieben brauchen kann, ohne daß die Mäder als Besitzer des Hofes Fischbach dagegen Einspruch

erheben können. Siegler: Melchior marti des rats ze glarus, landvogt. s. h.

1597. Duplicat dieses Spruchbriefes.

1630, 15. November. Lehenbrief w. o Abt Placidus; s. h.

1671. Ebenso. Abt Augustinus. s. h.

1671, 20. December. Schreiben des Kanzlers Lazarus Heinrich von Einsiedeln an Stadtschreiber Niclaus Bucher wegen der Lehenserneuerung.

1693, 10. Mai. Lehenbrief w. o. Abt Rafael. s. h.

1774, 3. Mai. Ebenso. Fürstabt Marianus; Wilhelm Tiefenthaler alt Schultheiß. s. h.

1781. Ebenso. Fürstabt Beat. Wilhelm Tiefenthaler alt Schultheiß. s. h.

Die Lehentaxe beträgt 6 Florin und die Kanzleigebühr 2 Thaler.

1794. Correspondenz mit Einsiedeln wegen der Lehensbestätigung.

## K.

## Widen.

1356, Mai. Elisabet von mûlinen meistrin vnd der conuent ze hermanswile leihen am Platze der hedwig bûlerin rûdolf meriswands sâligen elichen tochter, vertreten durch iren vogt gerung smid und auf deren Wunsch ihren Kindern marwart vnd adelheiden zu erblehen die hûbe ze nidren widen, welche sie ererbt; doch bleibt ihr diese Hube als lipding vorbehalten. s. h.

1374, Johann Bapt., 24. Juni. Vor volrich eichiberg schulths ze Br. gibt mechtild ortolfin, burgerin ze Br., mit vogt volrich widmer von oberwile, burger ze Br., der fro jvdenta vnd fro angnesa, der mechtild elichen tôchtren, klosterfrven ze gnadental, [in Erneuerung einer Verhandlung, die zwischen mechtild ortolfin vnd irer tochter anna, die claus sendlers von baden eliche wirtin ist, einerseits und den tochtern jvdenta vnd agnesa und unter Mitwirkung ihres Vogtes johans seligen von maswanden vor johans eichiberg sâligen, des volrich vater vnd dazemal schultheis, gepflogen worden war,] zu lipding 5 m. k. vff einem ligenden gût zu widen, das heini schûnner buwet, vnd 3 m. k. vff allem irem varenden gût, so si nach ir tod verlassen hat. Zeugen: heinrich tekk jacob saltzman cûnrat meiger johans sattler rûdolf michelman johans tenwile rûdolf koch johans scherer. s. h.

1396, Martini, 11. November. Heinrich von rûsegg frye leiht die vogtung ze widon an dem hasenberg gelegen, die von graff hansen von habspurg an ihn gekommen und die als

mannlechen jacob keller sålig ingehabt, dem hans bullinger von Br. vm 1 m. k. 5 ß pfennig vnd vogthûner. s. h.

1400, Montag vor Katharina, 25. November. Swester angnes ordolfin klosterfrauw ze gnadental überläßt das ihr durch Urkunde von Johann Bapt. 1374 zugesicherte lipding ihrem Schwager claus sendler burger ze Baden vnd siner (zweiten) elichen wirtin Elsbet vm 50 ℔ stebler pfennig. Siegler: abt burkartt von wettingen. Baden. s. h.

1410, mitte brachot. Vor herman dem aman von rordorf Namens des volrich klingelfûs burger ze Baden, Oestreichs Vogt in dem ampt ze rordorf vnd ze diettikon, verkauft volman wasserman burger Br. dem rûdy hofman vnd heini vnd hensly hoffman sinen sòn: von husen 6 v. k. vnd 3 v. haber jârlicher gûlt vnd 2 hûner im dritten jar, die er von seiner Frau erworben vf dem liegenden gût ze widen, dz ein teil ist junkher ymars von sengen vnd ein teil claws sendlers von baden, buwt ietz heini forster von widen, um $23^1/_2$ rh. gl. Zeugen: hug von blitzenbûch heini meiger von lunkhoffen iâgli cristan von Br. peter forster heini forster von widen rûtschman businger rûdy vnd voly gewind von egenwile. s. h.

1455, Montag vor esto mihi. Johans abbt vnd der conuent des gotzhus englyberg verkaufen dem nicolas ernst von mundrichingen, burger vnd vor ziten schûlmeister zu Br., die zwen höffe zû ober- vnd nider-wyden mit twing vnd ban vnd was vnser gotzhus daselbs habend ist, geltend 8 m. k. 2 malter haber 1 diensthun, vogtstûr 4 ß hlr. 3 v. haber 3 hûner, buwt hensly ber; daz gût zû egenwyle, so heini lochler buwet, gilt $3^1/_2$ m. k. $2^1/_2$ viert. haber 2 ß hlr. vnd 2 hûner; 2 m. vnd 1 fierdung k. 1 v. haber 1 ß hlr. 1 hûn ab dem hoff ze egenwyle, ist clâwy widmars von Br.; dz gûtlin zû husen by zuffikon vnd danyder, buwet der swab von lunkhoffen, gilt 3 m. k.; vnd damit alles das, so wir vnser gotzhus an den gedachten enden vnd stellen habent sind vff diss zyt, um 300 rh. gl. s. h.

1469, Montag vor lätare, vor Ostern. Vor hanns hoffman von hussen vndervogt im rordorffer ampt Namens heinrich engelhart von zug vogt einigen sich voly meiger genant von hasle von murre als vogt hensli wydmers sâligen daselbs ze murre verlaufnen kindes hensli, vnd margret brunnerin mit irem vogt heini wyderker von Br., des kindes liblicher bas, dahin, daß die 3 viert. k., die zû widen ligen vnd jârlich ab der issenhalden gehen und als Erbe von deren Vater heini brunner von widen an dessen drei Töchter margret brunnerin, else brunnerin, des hensli widmer libliche mûtter, vnd anna brunnerin gefallen sind, von margret brunnerin als lipding genutzt werden, nach ihrem Tod aber an den schwesterson hensli widmer fallen sollen. in gericht: heini . . . . . von niderrordorff hensli zim-

berman von rordorff, rûdi wûst berendis von stetten, hensli richener rûde staubli, bed von sultz. s. h.

1487, Freitag nach Sebastian, 20. Januar. Vor rudolff honeger weibel zû Br. Namens des heinrich schodeller schulthes zû Br. leiht hansen schârrers sâligen wip mit irem vogt heini hoffman dem walther rotter ir matten am berg zû widen gelegen, die sein Vater besessen, um 1 ℔ järlich; doch muß er hûslin, zûnen u. s. w. in Ehren halten, alles nach erpplâchnen recht sitt vnd gwonheitt. Zeugen: heini weibel volrich peer peter spitz. s. h.

1491, Montag nach Andreas, 30 November. Walther erstt burger zû Br. verkauft an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals von den Höfen und Gütern zu Widen und Egenwil, die Ernst von Mundrichingen vom Kloster Engelberg erkauft hat, die Höfe zu Widen und ein gût zu egenwil das heini doggwiler buwt, gilt jârlich 2 m. k. 1 fierdling k. $2^1/_2$ fiert. haber 1 ß vnd 1 faßnachthûn, was clâwy widmars, um 240 rh. gl. Siegler: hans muttschli alt schulthes zû Br. s. h.

1493, Donnerstag nach Gertrud, 17. März. Hans rûdolff sâgenser schulthes zû mellingen verkauft Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals sinen hoff zû widen mit aller siner gerechttikeit vnd zûgehôrtt, gilt $4^1/_2$ m. k. 2 m. haber 2 stuffelhûner 1 faßnachthûn vnd 40 eier, buwt ietz heini widerker, cûnrat forsters tochterman um 80 rh. gl. s. h.

1493, Donnerstag nach Gertrud, 17. März. Heini widerker gestattet Sch. u. R. Br. die Benützung des Steinbruchs nach notturft der burger ze Br. auf dem Hof, den er zu widen buwt; dafür wird ihm jährlich 1 m. k. am Zins abgelassen. Geht der Steinbruch ein, ist wieder der ursprüngliche Zins zu entrichten. Widerker hat ferner Steg und Weg zum Steinbruch zu geben und bewilligt die Anlage eines Wigers, wofür er 12 gl. erhalten.

1493, jörg, 23. April. Vor rûdolff honegger weibel ze Br. Namens des rûdolff gûman des rats ze Br. vnd obervogtt zû rûdolfstetten verkauft welti bâr von rûdolfstetten von gemeinen dorffs wegen dem iacop sattler spittalmeister ze Br. zu Handen des Spitals 1 fiert. k. vf dem hoff ze widen den heini widerker buwt ab einem rûttli, um $3^1/_2$ gl. Zeugen: heini weibel volrich peer iacop mutschli hans sager. s. h.

1493, Freitag nach Fronleichnamstag. Fridli hoffman rûedi hoffman vnd veli hoffman vnd .... meyer alle von hussen verkaufen an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals 6 v. k. vnd 3 viert. haber vnd am dritten jar 2 hûner vf sâgensers hoff zu widen, um 24 rh. gl. Siegler: heini hoffman burger ze Br. s. h.

1496, Dienstag nach Johann Bapt., 24. Juni. Vor hans richiner vndervogt im rordorffer ampt Namens hans schiffli von Schwitz vogt der grafschaft Baden verkauft heini widerker von widen dem heini wiß burger Br. vnd

spitalmeister zu Handen des Spitals 4 m. k. bader mess ab 5 jucharten aker im rotloff, 6 jucharten im krůtzaker, $1^1/_2$ mannwerch matten in oberwiden vnd der grubmatten am weg gen egenwil, alles fri ledig eigen. s. h.

1523, jörg, 23. April. Vor hans richiner von sultz vndervogt im ampt rordorff Namens heinrich rubli von zůrich vogt verkauft martty hofman von husen dem cunrad fry spitalmeister zu Handen des Spitals Br. die gerechtikeit an einer matte ze widen bim wyer um 19 gl. s. h.

1523, jörg, 23. April. Vor demselben verkauft martty sidler von zuffikon dem cunrad fry zu Handen des Spitals ein gůtly oder matten ze widen, um 20 gl. s. h.

1525, Donnerstag nach Verena, 1. September. Hans hůßer von wydenn, der durch das Graben des weyers an der wolfegg an seinen Gütern geschädigt worden, hat vom Spital Br. als Ersatz die von Marti hoffman erkaufte grůbmatte erhalten (doch darf Br. in derselben eine vischgrůbe anlegen, mit steg und weg) gegen 1 f. k. vnd 14 pf. järlichen zins, der den frowen von hermatschwil zu entrichten ist; ferner werden ihm $^1/_2$ mütt bodenzins nachgelassen; dagegen sichert er Br. das Recht zu, ungehindert Wasser zum Weier leiten zu dürfen. Siegler: ulrich tůrler des rats ze ury, landvogt. s. h.

1644, 17. Juni. Bericht Ulrich Honeggers alt Schultheiss über den Steinbruch zu Widen.

## L.

## Kelleramt.

1312, Georg, 23. April. Mathyas von Buchenegge propst des gotzhus ze lucern ze sant leodegarien urkundet über die richtung die her růdolf der junger můlner, ritter, burger ze zůrich, an den gůtern ze lunckhofen hat, die erb vom gotzhus sint. Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1354, Mittwoch vor Lichtmess, 2. Februar. Růdolf meier von siggingen vndervogt zu Baden vnd johans eichiberg schultheis ze Br. als Schiedsrichter in Sachen des hern cůnrat kamerer des gotzhuses ze Lutzerrn in dem hof gegen růdolff keller ze lunkuff sprechen: der Keller hat alle verfallenen Zinse und Fälle inner 14 Tagen dem Gotteshaus abzuliefern; thut er es nicht, hat er für jeden nicht bezogenen Fall fünf phunt ze vrsatz ze geben dem jeweiligen Vogt zu Baden und dem Kammerer allen Schaden zu ersetzen. s. h.

1394, Palmtag. Engelhart her zů winsperg der herschaft von ôsterrich lantvogt vnd râte erkennen: heinrich stapfer von wollraw, dem gôtz můller selig, vater der fro anna der manessin vnd ire schwester selig frow ve-

rena die mûllerin von ires vaters wegen 200 gl. geschuldet hat, ist für diese 200 gl. und 70 gl. an verfallenen Zinsen angewiesen auf 25 Stuck auf der Letztern teil des kelnhofes zu lunkoff, laut pfantbrief, der ausgestellt ist von hans von schellenberg vnd frow verena selig der mûllerin siner husfrow; Stapfer hat sich daher an diese Pfandschaft zu halten und darf frow anna die manessin vnd heinrich von schellenberg nicht weiter belästigen. Die râte sint: graf hans von habspurg, graf ors von tierstein vnd die edeln hern hans vnd aber hans die truchsezzen von diessenhofen geuettern, her heinrich gessler vnd die erbern vesten rûdolf von bonstetten herman von bubendorf vnd hans kriech der elter. s. h.

1406, Freitag vor Lichtmeß, 2. Februar. Hans stapfer amman ze pfâffikon vnd herman spervogel von hûrden burger ze Rapreschwil sprechen als Schiedsrichter in Sachen des rûdi vnd hans stapfer von wolraw gegen deren schwester Kathrin mit vogt hansen hûtter, daß diese als Erbgut von Vater, Mutter und ihrem enny berchtolt schûepfen seligen zu beziehen hat: 10 m. k. geltz ze lungghofen, 10 pfunt pfennig von iren brudern auf nächste Lichtmeß vnd 10 pfunt ze sant johans tag ze sungichten. Wer den Spruch bricht, zahlt als Buße 10 ℔, halb den hern von zûrich, halb den von rapreschwil. Siegler: peter meiger vndervogt ze rapreschwil. s. h.

1408, August. Rudi vnd hans stapfer von wolrow gebrûder verkaufen von den 25 mûtt kernengeltz, die sie als pfandung des johans von schellenberg vnd siner frow verenen von der herschaft von ôsterrich vf dem kelnhof ze lunckhoffen haben, dem hans von mure burger ze Br. 15 m. k. um 155 rh. gl. Oestreichs Pfandlösung ist vorbehalten. Siegler: rûdolff hass burger Br. s. h.

1410, Mitte Mai. Heinrich von schellenberg verkauft an Schultheis râte vnd die burger gemeinlich der statt Br. fûnf mûtt kernengeltz hûbgûlt manig hûn jârlicher gûlt vnd einen teil der gerichte im fryen ampt vnd im kelleramt by Br., welche Pfandschaft von der Herrschaft von Oestreich sind und die er von seines Bruders hansen von schellenberg elichem son ererbt, um 50 goldgulden. s. h.

1410, Mitte Mai. Heinrich von schellenberg ersucht den hertzog fridrich von osterrich, obigen Verkauf zu bewilligen und die Pfandschaft auf Br. zu übertragen, der Pfandlösung unschädlich. Wagegg. s. h.

1410, August. Vor pentelly brunner schulths ze Br. vnd vogt im frye ampt vnd im kelnampt verkaufen rûdy vnd hans stapffer von wolrôw gebrûder dem hans von mure burger ze Br. die 10 mûtt kernen jârlicher gûlt, die ihre Schwester Katherina vf dem gût vnd den zinsen ze lunckhoffen gehabt, welche Pfandung von der Herrschaft Oest-

reich sind und ihnen durch den Tod ihrer Schwester als rechten Erben derselben wieder angefallen sind, um 100 rh. gl., der Pfandlösung unschädlich. Zeugen: ymar von sengen jeni meyger heinrich bûrer schulmeister ze Br. rûdolf haß burger daselbs. s. h.

1412, Montag nach Pfingsten. Friedrich herzog von osterich etc. bestätigt die Pfandschaft Br. auf fûnf markch silbers auß der stewr für geliehene 50 Mark Silber und auf die fûnf mûtt kernengeld hûbgeld hûner vnd einen teil der gerichte im fryen ambt vnd Kellerambt für geliehene 50 gl., welche Pfandschaft von Heinrich von Schellenberg herrührt. Baden. s. h.

1447, Reminiscere, vor Ostern. Elssbeth von mure, benttiliss hagnowers burger ze zûrich elich husfròw und dieser ihr rechter elicher vogt vnd huswirtt verkaufen schultheß vnd râtten der statt Br. an ir lûttkilch 25 mûtt kernengeltz vnd jârlicher gûlt vff vnd ab der hûbstûr vnd dem kelnhoff ze lunckhoffen, das pfandung ist von der herschaft von ôsterrich, um 500 rh. gl. Mitsiegler: jacob murer burgermeister der statt zûrich. s. h.

1447, Reminiscere, vor Ostern. Dieselben verpflichten sich, für den Fall der Pfandlösung der hûbstûr ze lunckhoffen, der lûtkilchen ze Br. die bezahlten 500 rh. gl. zurückzuerstatten und verschreiben zur Sicherheit als Pfand: den grossen vnd den kleinen zechenden vnd den hôwzechenden vnd den gerstenzechenden ze winkel vnd den zechenden im grûtt vnd den zechende zû dachoselberg vnd den zechenden ze banhalden vnd den zechenden ze rinssperg vnd girsflû vnd den zechenden ze Kûngsholtz vnd die akerzins in sola vnd in zwenden vnd der vtzegerin ze bachenbûlach halb hûb. Siegler w. o. S. f.

1447, Anfangs Mai. Schultheß vnd ratt alt vnd nûw vnd die geschworin gemeind der statt Br. treten der lûtkilch zur Deckung ettwas schuldigen kernengeltz, herrûrend von bankzins von hoffstattzins von der zigelschûr vnd von ander schuld wegen, zusammen 300 gl. betragend, zu eigen ab: 15 m. k. hûbstûr ze lunkhoffen vff dem kelnhoff vnd $11^1/_2$ m. k. ze mure vff dem fûrstenberger ampt; heini sager ratzgeselle vnd kilchenpfleger soll hinfür diese Kernengelder für die Kirche einziehen. s. h.

1447, Montag vor Thomas, 11. December. Vor mathiss mûller vndervogt ze lunkhoffen Namens des obervogtes walther rotter leihen hensli glettli von arni, der meyer von birch vnd hensli has von jonen, alle dry als kilchmeyer vnd pfleger der lûttkilch ze lunkhoffen, dem ott schnider von lunkhoffen einen aker, litt an dem mûlisteg obnan an hug zuffikers aker vnd vnden des ernis husherren aker vnd ist ein juchartt, um $1^1/_2$ m. k. Zeugen:

wernher eichholtzer hensli gûman rûdi bechler all fürsprech. s. h.

1462, Mittfasten. Vrsull von mûlinen eptissin vnd der conuent gemeinlich des closters ze kûngffelden santt Claren ordens, welche auf der Statt Br. 14 ℔ haller geld besitzen, nämlich 10 ℔ von einer vischenzen, die Br. von Königsfelden erworben, und 4 ℔ von der stûr ze lungghofen, fällig vf sant johans tag ze sungichten, verkaufen diese Einkünfte der Statt Br. um 150 rh. gl., welche sie an den Bau des Glockenhauses verwendet haben, unter dem Vorbehalt des Wiederkaufes und des Verkaufes an einen Dritten, wenn Br. nicht in den bezüglichen Kauf eintreten wollte, wozu ihm das Recht zugesichert wird. s. h.

1462. Copie obiger Urkunde.

1476, Samstag vor Fronleichnam. Burgermeister vnd ratt zûrich sprechen in Sachen Br. gegen die von lunckhoffen, nach erhobener Kundschaft, daß die von oberwil mit denen von lunckhoffen reisen und die Reiskosten und Steuern tragen müssen und nicht mit denen von Br.; ebenso haben landtzûgling an den enden denen von lunckhoffen die halszstûr zu entrichten. Weiterer Kundschaftsaufnahme bleibt der Entscheid vorbehalten, ob bei Reisen die von lunckhoffen nur den dritten Mann zu stellen haben und Br. zwei, oder ob sie beide gleich zu halten seien. s. h.

1491, Freitag nach Pfingsten. Burgermeister vnd rat der stat zûrich sprechen in Sachen derer von lunckhoffen gegen die von liely, unterstützt durch abt johans von mure, twinghern, und die von husen, unterstützt durch hans von sengen, burger zûrich, twinghern, daß die von liely vnd husen nicht schuldig sind, mit denen von lunckhoffen zu reisen oder ihnen die Reiskosten tragen zu helfen. s. h.

1527, Montag nach Katharina, 25. November. Vertrag zwischen Zürich und Br. über die gegenseitigen Befugnisse im Kelleramt, hohe und niedere Gerichtsbarkeit u. s. w. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1538. Sch. u. R. Br. bewilligen der Gemeinde Jonen, vertreten durch hans gugerly vnd heini bûrgisser, die Erhöhung des Einzuges von 3 ℔ auf 5 ℔ haller. s. h.

1551, Samstag vor Reminiscere, vor Ostern. Sch. u. R. Br. bestätigen die eynung, welche die Gemeinde Jonen über die Holznutzung in ihren Wäldern festgesetzt hat. Wer einen eichenen stumpfen frevelt, zahlt 2 ℔, wer einen tannenen 1 ℔; nur unter Aufsicht der Dorfmeier darf geholzt werden. s. h.

1560, Mai. Sch. u. R. Br. tauschen mit German Elsinger von Niderlunkhoffen Güter für den Kellerhof. s. h.

1590, 23. September. Zürich als Appellationsinstanz weist die Zehntenansprüche des Gotteshauses Muri auf drei Matten des Rütihofes zu Jonen, dem hans rûtiman, undervogt zu arni, uli

hagenbuch und michel stenz von oberlunkhofen gehörig, ab. s. h.

1622, Montag nach Palmtag. Vor hans rütimann vndervogt zu jonen vnd im kellerampt Namens jacob fûchsli altschultheis obervogt verkauft Conradt stentz der keller zu oberlunckhoffen sinem dochterman friderich bûrgisser den Kellerhoff zu oberlunckhoffen mit aller zubehôr um 6700 gl., in Terminen zahlbar und unter Ueberbindung der Verhaftungen. s. h.

Dabei: Spätere Kaufbriefe.

1628, 4. Februar. Vergleich vor Heinrich Meyer von Knonow Landvogt in der Herrschaft Knonow zwischen der Gemeinde Jonen und den Gemeinden Aristau und Birch wegen einer Reußcorrection, Durchgrabung des Grienes gegenüber der Einmündung des Merenschwander Baches. s. h.

1630, dritter Montag im April. Testament Jacob Müllers von Jonen, der seiner Schwester Madlên Kinder einsetzt und der Capelle in Jonenthal 600 gl. legirt. Siegler: Heinrich Brâm burgermeister zu zürich und Johann Meienberg, schultheis zu Br. s. h.

1702, 22. Mai. Burgermeister rât und zweyhundert Zürichs ratificiren die Uebereinkunft zwischen Zürich und Br. über die Gerichtsbarkeit im Kelleramt:

1. der Vertrag vom Jahre 1527 bleibt in Kraft;

2. die Leidung der Fälle, welche der hohen Oberkeit zustehen, geschieht durch Vermittlung des Obervogtes und Sch. u. R. Br. an Zürich;

3. die Gerichte müßen im Kelleramt selbst abgehalten werden;

4. der Wildbann steht Zürich zu, doch soll Br. gestattet sein, zu recht waidmännischer Zeit mit Bescheidenheit einen Fuchs oder Hasen zu schießen;

5. Frevel an Reichsstraßen und Aenderungen an der Rüß oder am Jonenbach fallen in Zürichs Competenz. s. h.

1770. Weisung an die Obervögte im Kelleramt über Einzug der Fremden, Erbrecht und Frevelsachen.

17 . . Zusammenstellung der Rechte Br. im Nider- und im Kelleramt.

1797, 27. October. Vorschlag zur Einrichtung des Schulwesens in Ober- und Unterlunkhofen, Jonen, Arni und Islisberg.

## M.

## Huserhof.

1457, Johann Bapt., 24. Juni. Vlrich abt vnd gemeiner conuent zů mure verkaufen dem jungkher walther von sengen das gůt zů husen gelegen, so vor ziten Katherina

zubelmanin vnd werna koler zu Lehen besessen und davon järlich 4 ß hlr. Zins gegeben, um 10 rh. gl. s. h.

1460, Freitag vor Reminiscere, vor Ostern. Heinrich von sengen ertheilt seinem Vetter walther von sengen, der Mitantheilhaber ist an gericht zwing vnd bann zu husen, zwischent lunckhofen oberwil vnd zuffikon gelegen, volle Gewalt zur Verwaltung. Mitsiegler: Heinrich vogt von Sumerowe. s. h.

1461, Martini, 11. November. Stephanus maiger lûpriester ze oberwil vnd insgemein kirchgenossen daselbs verkaufen dem jungkher walther von sengen ½ juchart aker ze husen in talagkern gelegen, stoßt an bach, als rechtes Eigen um 2 rh. gl. Siegler: stephan maiger. s. h.

1482, Margret, 20. Juli. Copie eines Spruchbriefes des Heinrich roter schultheis ze Br. hans cristen burger Br. hans heller von lunkhofen vnd rûdi stâgler von jonen in Sachen des junker hans von sengen für den meyer von husen gegen die gepursami von niderlunkhoffen, Wegerecht, Weidgang und Bächlein betreffend.

1513, Mittwoch vor Pfingsten. Burgermeister und Rat Zûrichs sprechen in Sachen des hans bappus lûtpriester zu oberwil gegen hans mutschli Besitzer des Huserhofes, daß der Kleine Zehnten in Hußen aus Neugerüt dem Lütpriester nicht zustehe sondern ihm nur der alte gehöre. s. h.

1585, Freitag vor Simon und Judä, 28. October. Jacob und adam die füglistalen gebrüder vf dem hoff husen verkaufen den Hof dem Caspar Ryman ab dem Schönenberg um 6700 gl. Der Hof hat dem Spital Br. 16½ m. k. 2 malter haber 100 eier und 2 hüner zu entrichten, ist ehrschatzpflichtig und gibt ein Fuder Heu ab der hindern newmatten. Ausfertiger: wernher schodoler gesworner stattschribe

1617, 25. October. Burgermeister und Rat Zürich als Appellationsinstanz bestätigen den Spruch von Sch. u. R. Br. in Sachen der Gemeinde Zufikon gegen Hans Jacob Staubli, Meyer zu Husen: dieser darf den Talaker nicht einschlagen, da auf demselben Zufikon das Weidrecht zusteht.

1617, Abend vor Weihnacht, 25. December. Hans staublin der meyer zuo hussen in dem Kellerambt Bremgarter gebiets hat von Sch. u. R. Br. den Spitalhof, Hußerhoff genannt, zu rechtem Erblehen empfangen, den sein Vater Vlrich Staublin gewesener vndervogt ze oberwyl besessen, um järlich 16 m. k. 4 malter haber 10 ß haller 100 eier 1 herbsthun vnd 2 faßnachthüner auf martini und den halben Nutzen der nûwmatten. Das Erblehen darf nur mit Br. Einwilligung veräußert werden und ist ehrschatzpflichtig. Siegler: jacob füchslin altschultheß obervogt im Kelleramt. s. h.

1633, 8. December. Salomon Hirtzel reichsvogt vnd Hans Ludwig Schneeberger landvogt in den freyen âmptern von Zürich sprechen in Sachen der gemeyndt Oberwil

gegen Jeronimus müller, Besitzer des hußerischen lechenhofes, Wässerungsrecht betreffend, als Vermittler des als Appellationsinstanz angerufenen Rates Zürich, unter Zuzug des Hans Jacob Fleckenstein, Kirchmeier, Caspar Guman, Seckelmeister, Hans Vlrich Honegger vnd Hans Rudolf Lang von Br.: wenn die Wässerzeit beginnt, sollen die Oberwiler die ersten zwei Wochen wässern, dann der Hußerhof eine Woche und so fort; den Brunnen müssen die Oberwiler allein in Ehren halten; an die Unterhaltung der Leitung und Gräben haben sie $^2/_3$ beizutragen, der Hußerhof $^1/_3$. Die Oberwiler erhalten zudem einen Verweis wegen ungebührlichen Betragens. s. h.

1636, 26. April. Lehenbrief um den Hußerhof an Beath Müller, Sohn des verstorbenen Ronni müller, und Reversbrief des Lehenmanns. Siegler: Johann Bucher, Schultheis und Pannerherr. s. h,

1636. Der Huserhof schuldet als freier Hof dem Stift Luzern weder Fall noch Ehrschatz.

1645, Mathias, 25. Februar. Hans hûeber der jûnger von vnderlunkhofen vnd beath müller vff dem hoff zu husen schulden dem Sigmund Spônlin burger zürich 1000 gl. Siegler: Johan Jacob Fleckenstein, alt schultheis vnd pannerherr. s. h.

1648, 3. October. Copie eines Spruchbriefes der V. Orte in Sachen Br. gegen Melchior Honegger, den Huserhof betreffend.

## N.

## Fahr bei Lunkhofen.

1412, Sonntag vor Allerheiligen, 1. November. Clara tragerin meisterin des gotzhuses ze hermetschwile leiht dem welti verr vnd sinem bruder voli am stad das gût, das ihnen heini von staffeln des gotzhuses probst verkauft hat: das gût am stad, genant jennis im wûr gût, ein huß by dem ester mit akren vnd matten, die nach Hermetschwil erbzinspflichtig, um 51 gl. und zudem järlich auf Martini 1 m. k. Für den Erbzins sind mitverhaftet die Güter des vly von stegen, derein Drittel des ganzen besitzt.

1458, Dienstag vor Urban, 25. Mai. Rûdi stierli amman des wirdigen gotzhus ze mure, hensli gûman von jonen, hans vogt von niderlunckofen, voli in der muli von werwil vnd clâwi brunegger von waltenswil sprechen als Schiedsrichter in Sachen des hensli vnd iâckli spilman gebrûder vnd rûdi strupp von rottenswile vnd hensli meyer von stegen gegen hensli ferr an dem stad: der Weidgang im schachen in der nidern ôw soll beiden Theilen freistehen; ebenso soll der Weg zum Reiten und Gehen durch den Schachen so offen-

stehen, daß man die vorhandenen Hürden und Ester jederzeit öffnen kann. Zeugen: wernher eichholtzer hensli keller von lunkhofen heini stôckli von mure vnd herman strebel amman zu hermanswile. Siegler: hans furer von vnderwalden landvogt. s. h.

1481, Montag nach Gregor, 12. März. Vor rûdi stegler zu jonen vndervogt Namens des altschulthn heinrich rotter oberuogt zû lunckhoff verkauft das gemein dorff zû niderlunckhoff dem hensli ferr am stad eine matte, genant die rûetti, an der strass zû niderlunckhoff, um 125 gl. als frei ledig eigen, mit dem Vorbehalt, daß der alt keller zu lunckhoff sie noch lebenslänglich benützt. Der Käufer hat den hag neben der ow in Ehren zu halten, alle drei Jahre abzuschlagen, die brug vnd den weg von der brug bis an das tarr zu unterhalten. Zeugen: hensli schwab hensli trottman bed von lunckhoff vnd voli hass von jonen. s. h.

1481, Anthonius, 17. Januar. Hensli ferr am stad leiht dem heini stierli den hoff am stad vnd das farr, ausgenommen den Theil, der unter der Straße liegt, auf 30 Jahre um järlich 16 m. k. und 8 gl. auf mathistag. Zeugen: bûrgi stenz von althûsern, hensli stôckli von aristow, werna von hassle vnd hensli schwab von lunckhoff. Handzeichen.

1486, Mittwoch vor Maitag. Bestätigung obigen Lehens. Zeugen: hans meyenberg burger vnd des ratz zû Br., hans keller hensli schwab bed von lunckhoff. Sieglerin: frow murerin, meisterin ze hermanschwil. s. h.

1510, 7. Juni. Vidimus dieses Lehenbriefs, ausgefertigt durch Niclaus Auffenberg.

1507, Montag vor Mathis, 25. Februar. Rûdi trotman am far hat den hoff am statt zu Lehen von hanß riemen burger zu zûrich vnd hans hüßer burger zu Br. Schwägern, um 17 m. k. und 1 hun, das farr um 8 gl. und das kleine hôfli um 8 ß hlr., auf Martini. Der Pfarrkirche Lunkhofen ist 1 viert. nuß zu entrichten oder 1 ß. — Zeugen: hans meyer burger vnd des rats ze Br. ûelli kåller zu lunkhoffen, ûelli hass von jonen. Sieglerin: frow fronneg von hettlingen meistrin zu hermantschwil. s. h.

1519, Donnerstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Vor Johannes honegger meyster der kûnst statthalter am schulthessen ampt vnd rat schenkt hanns huser des rats dem vrß hoffman kirchmeyer zu der Kirche Handen seine Gerechtigkeit am hof am far zu niderlunckhoffen, auf dem 2 m. k. an ein jarzit haften vnd etwas minder denn 5 ß nach hermatschwil. Anwesende râte: wernher schodoler volrich wit heinrich trottman hanns meyenberg walther cristan cûnrat fry hanns wit; anwesende richter: jacob fûchsly rûdolff schodoler cûnrat meyer hans widerker hans wûst. s. h.

1565, Samstag vor Thomas, 21. December. Meistrin vnd gemein conuent-frouwen ze hermentschwil urkunden mit Wissen des abtes Hieronimus zu Muri, daß sie vom hof am farr an der rûß vnder lungkhouen, den die Gebrüder Trottman von Br. zu Lehen haben, nur je einen Fall zu beziehen berechtigt sind, wenn auch der fall- und ehrschatz-pflichtige Hof getheilt wird. s. h.

1580, Martini, 11. November. Sch. u. R. Br. leihen Namens der Pfarrkirche dem Hans vnd Felix Bûrgisser von Werde $^2/_3$ des hofes am fahr ob hermanschwil, ein Drittel hat Hans Trotman. Die Lasten haften unvertheilt auf dem ganzen Hof. s. h.

1591, Johann Evangel., 27. December. Thomas vnd hanns die Throtmannen geuettren am fahr ob hermanschwil verpflichten sich zur Entrichtung des Falles an Hermetschwil, nachdem sie mit Einwilligung von Sch. u. R. Br. den Hof in zwei getheilt haben. Als trostung stellen sie: hans heini hußheren von rodtischwil vnd thoma leinbacheren von stegen ob hermathschwyl. Sieglerin: frow meisterin und conuent Hermetschwil. s. h.

1592, Donnerstag nach Niclaus, 6. December. Meliora von Grûth meisterin vnd gemein conuentfrowen von Hermetschwil leihen an Sch. u. R. Br. Namens der Pfarrkirche den hof am far, der auf Martini 3 m. k. und 4 ß 7 hlr. Luzerner Wärung gilt, auch nach Hermetschwil fällig und ehrschätzig ist. s. h.

1620, 11. Juli. Der VIII Orte Boten fordern die Gleitsleute zu Lungkhoffen zu strengerm Bezug von Zoll und Gleit auf. Der Tarif wird bereinigt und ein neuer Eid vorgeschrieben. Die Hälfte der Einkünfte beziehen die Orte, d. h. der Landvogt und die Amtleute, die andere Hälfte die Geleitsleute.

1639, 13. Mai. Der VII Orte Boten schützen hans trottman fehr vnd gleitsman an dem fahr zu lunkhofen beim ausschließlichen Recht zur Fähre; die von Werth und die Besitzer des Hofes im Holtz dürfen nur zum Kilchgang und in ihre eigenen Gûter fahren. Siegler: Salomon Hirzel, Bürgermeister zu Zürich. s. h.

1639. Duplicat obigen Spruches.

1644, 4. Juni. Jacob andermatt alt seckelmeister vnd des rats zu zug, landvogt und Beat jacob Zurlauben, landschriber, verhalten den Conrad trottmann, Besitzer des Hofes am Fahr, Br. trostung zu geben, wie seine Vorgänger, da er nur Erblehenmann und nicht Eigenthümer des Hofes ist. Die ausgestandene Thurmhaft und die verfällte Geldbuße hat er wegen seines ungeschickten Benehmens an sich zu tragen. s. h.

1644, 14. Juli. Der VII Orte Boten bestätigen obigen Spruch. s. h.

1644, 17. September. Lehenbrief um den Hof am Fahr an lux trotman als trager und dessen ältern Bruder cunradt einerseits, deren Bürge Caspar bütler zu Rüschenschwil im ambt meienberg ist, und heini trotman als trager und hans, joglin, jacob vnd georg trotman, auch hans trot-

man, der in französischen Diensten steht, anderseits, für welche hans heinrich bernhart genant schön, bürgt, burger und des merern rates zu Br. Siegler: frau maria benedicta abtissin zu Hermatschwil; jacob andermatt, des rats zug, landvogt, und Ulrich honegger, schultheiß und stadthauptman. s. h.

1646, 16. Juli. Der VII Orte Boten sprechen in Sachen Br. gegen Conrad Trottman, dass dieser mit genüglichem Grund ab dem Kirchenhof bei dem Fahr zu Niderlunkhofen gewiesen worden. s. h.

1666, .... Kaufbrief um den Hof am Fahr an Lux und Jacob Trotman.

1678, Dienstag vor Katharina, 25. November. Lehenbrief um diesen Hof an Lux Trotman, Sohn des Hans Jogli Trotman.

1679, 17 December. Bürgschaft des Jacob Bürgisser, des Gotteshauses Muri Ammann zu Werdt, und des Fridlin Bürgisser, der Stadt Br. Ammann daselbst, um obiges Lehen.

1704, 1. März. Lehenbrief und Reversbrief des Hans Jogli Trotman um den Hof am Fahr; Bürge: vli abbt zu stägen; Sieglerin: Maria Francisca äbtissin zu Hermetschwil. s. h.

1711, 31. December. Eine Kernengült von 23 mütt, welche auf dem von melcher wey vnd hans jöri trotman besessenen Hof am Fahr haftet, wird mit 2300 Münzgulden abgelöst.

1740. Anweis über Landankauf zum Wuhrbau beim Fahr.

1749. Reversbrief des Niclaus Henseler burger und des großen rats zu Br. um das Fahr an der Rüß bei Niderlunkhofen und des Spitals Fischenzen daselbst, die er zu rechtem Hand- oder Schupflehen erhalten.

1754, 11. Mai. Vergleich zwischen Br. und Rottenschwil wegen Grienland daselbst, abgeschlossen unter Vermittlung des Mauritz Füeßli, des Großen Rathes zu Zürich.

1755, 9. October. Vergleich zwischen Lunkhofen und Hans Jogli Huber, Melchers, wegen der Wuhrungen bei Rottenschwil auf der Lunkhofer Seite; mit Augenscheinsbefund.

1780, 12. Mai. Zwischenurtheil in Sachen Br. gegen Rottenschwil wegen der Wuhrungen, des faches und des Fahrs.

1791, 8. Juli. Vergleich zwischen Br. und Rottenschwil wegen der Wuhrungen. Festsetzung der Hintermarchen.

1796/97. Verhandlungen über eine Fertigung zwischen Br. und Hans Jost Hausheer zu Stägen in der Gemeinde Rottenschwil um das Fahr mit Haus und Umgeländ. Rottenschwils Einspruch wird vom Landvogt am 24. Mai als begründet erklärt, weil die Wuhrpflicht nicht sichergestellt ist.

## O.

## Oberwil und Lieli.

1303, Januar. Cvonradus Probst und Capitel der Kirche Constanz bewilligen dem Bischof Heinrich eine Pfarrkirche des Capitels mit ihren Rechten dem von demselben gegründeten

Spital auf der Rheinbrücke bei der Marien-Magdalena Capelle zu Constanz zur Vermehrung der Einkünfte desselben abzutreten. s. h. latein.

1303. Zwei Copien obiger Urkunde.

1305, Februar. Bischof Heinrich von Constanz tritt laut obiger Ermächtigung dem Spital zu Constanz ab: jus patronatus ecclesie parochialis in wille nostre diocesis quod in nos per honorabilem in christo abbatem et decanum monasterii montis angelorum legitime est translatum . . . . et ecclesiam eandem in wille quoad temporalia. s. h.

1305, März. Rudolfus, Abt des Klosters Engelberg urkundet, daß an Bischof und Capitel Constanz gegen tauschweise Ueberlassung der ecclesia parochialis in Bûchs mit dem jus patronatus, welche Pfründe seit dem Weggang des magister ulricus wolflaibsch als rector ipsius ecclesie hartman de keninkon inhat, abgetreten worden: jus patronatus ecclesie in wile necnon curia ibidem sita scopozae et possessiones monasterii ibidem omnes et singulae hominesque nostri et nostri monasterii in dicta villa wile residentes aut immorantes cum redditibus decimarum curie scopozarum et possessionum et cum silvis pratis pascuis agris cultis et incultis ipsorum pertinentiis et juribus tam corporalibus quam incorporalibus uniuersis, quocumque nomine censeantur; und: jus patronatus ecclesie in affoltre cum advocatia dotis ibidem existente omnibus singulis reddente quatuor solidos brisgaugens. denariorum. Engelberg. s. h.

1303, December. Rudolfus, Abt und Conuent Engelberg und Johannes de schônenwert übergeben ihren Streit über tertiam partem juris patronatus ecclesie in wile einem Schiedsgericht, bestehend aus: dominus hermannus de Rusegge canonicus ecclesie zouingen, magister niclaus de malters canonicus ejusdem ecclesie zouingen, et magister Johannes Thia canonicus ecclesie Thuricensis. Wer sich dem Spruch nicht unterzieht, zahlt für jede Zuwiderhandlung eine Buße von 60 Mark Zürcher Gewicht. Zürich. s. h.

1303, December. Hermannus de Rusegge et magister Nicolaus de malters canonici ecclesie zouingen et magister Johannes de Thie canonicus Thuricensis, arbitri zwischen Engelberg und Johannes domicellus de schônenwert, sprechen das jus patronatus ecclesie in wile ganz, mit Inbegriff des streitigen Drittels, dem Kloster Engelberg zu. Zürich, in domo thesauri ecclesie Thuricensis. Zeugen: volricus de richental canonicus ecclesie constant., magister volricus wolfleibsch canonicus ecclesie Thuricensis, dominicus peter rector ecclesie in oberwile, magister nycolaus de malters rector ecclesie in affoltre; rûdger manessen senior, bruno de Baldwile, milites; margardo

nobilis de rusegge, B. dictus mulner, Berch. de Balba et alii. 5 s. f., das Schönenwerts defect.

1341, Samstag vor Gallus, 16. October. Graf johans von habspurg leiht hern heinrich byber ritter vnd fro Elsbethen siner tochter, johans von schônenwert sûnis elicher wirtin, die vogtye ze wile, gilt jerlich zwentzig mût kernen achtzehen mût habere vnd zehen schilling gewonlicher zûricher pfenning von dem hof ze Blitzenbûch, mit lûten mit gûtern mit tieb mit vrefen mit twing mit bennen vnd mit allem recht vnd friheit vnd ehafti, so darzû gehôrt vnd och dieselb vogtye von alter herkomen ist, welche Vogtei sie von Johans von schônenwert um 120 ℔ nûwer zûrcher pfennige gekauft, welche Summe ans Elsbeths heimstûr entnommen wurde. Zeugen: her volrich von kienberg, her herman von hvnwile, her rûdolf biber, her wisso rittere. s. h.

1352, Donnerstag vor Zachäus, 23. August. Graf Johans von Hapspurg nimmt von vro Elsbeth, hern heinis bibers schonen tochter, Fridrich Stageln elicher wirthin, auf und leiht neuerdings an dieselbe, fridrich stagel iren elichen wirt vnd rechten vogt vnd fritschman ir beider elichen svn, allen dreyen vnuerscheidenlich: die vogtey ze wile w. o. s. h.

1406, Montag nach Corporis Cristi, Fronleichnam. Welty fischer genant hûber von obrenwile, bely sin eliche frow vnd wilhelm sin brûder haben von burkartten zum brunnen, spittalmeister des spitals maria magdalena ze costentz an der rinbrugg, zu Lehen erhalten das ligend gût ze obrenwile in dem twing um järlich 4 m. k. auf Martini; von bereits verfallenen rückständigen Zinsen, 12 m. k., ist järlich 1 m. k. nachzuzahlen. Siegler: Johans mereswand alter schulthes ze Br. Zeugen: her hans lûpriester ze obrenwile, heini meyer, hug von blitzenbûch, hensly widmer, hans holweg. s. h.

1421, Freitag vor Gallus, 16. October, Johans niesli gremper burger zûrich verkauft johans rinderhirt von oberwil einen acher, sind ietz reben eingeleit, genant sigristen widem, ist by einer jucharten, ze oberwil by bremgarten gelegen, stost an den bach der vsser dem eichbrunnen komt, der im von erbswegen angefallen ist, um 5 ℔ zûrcher pfenningen. Siegler: heinrich iminer burger zûrich. Zeugen: rûdolf mûller gwandschnider vnd johans von vster, schmid, burger zûrich. s. h.

1429, 6. Mai. Jacob glenter bûrgermeister Zûrich leiht Sch. R. vnd gemeiner statt Br. die vogtig ze wil, die sie von fridrich stagel schultheß der statt zûrich um $107\frac{1}{2}$ rh. gl. erkauft. Trager ist der jeweilige Schultheiß, jetzt heinrich scherer. s. h.

1433, Dienstag vor Auffahrt. Vor burgermeister ratt vnd zunfftmeister Zûrich verkaufen hans vnd berchtold die schwenden gebrûder, Berchtold schwenden seligen elichen sôn, mit ratt gunst willen vnd wissen der wisen fûrsichtigen felix manes vnsers lieben burgermeisters vnd johans schwenden des eltern ir frûnden, die vogtig ze liele by oberwil gelegen, mit aller rechtung frigheit vnd ehafty vnd mit namen was von alter her darzů gehôrt hatt nûtzit ûbral vßgenomen, gilt jerlich drissig schilling gewonlicher zûricher pfenningen vnd sechs vasnachthûner, dem erwirdigen geistlichen herren apt jôrg gemeinem conuent des gotzhus ze mure um 41 ℔ zûrch. pf. — vnßer des ratz namen sind: hagnôwer der jung johans zoller johans swend der elter johans steck johans minner rûdolf netstaller mathis trinkler johans dietschi heinrich obrest rûdolf meis volrich von lomos johans von isnach vnd johans meiger; der zunftmeister namen sind: heinrich gumpost johans brunner der elter jberg schmid heinrich wettiswiler wernli kambly johans riem rûdolf tachs heinrich fulder volrich frig rûdolf smidly johans trinkler heinrich bluntschly vnd johans verr. s. h.

1452, Johann Baptist, 24. Juni. Rûdolf schodeler schulthes ze Br. die râte vnd gantze gemeind verkaufen dem heini sager kilchmeyer zu Handen der lûtkilchen die vogtstûr zu oberwil, 20 m. k. 4½ malter haber vnd 10 ß hlr. auf Martini um 500 rh. gl. Zeugen: rûtschman meyenberg clas widmer herman wyg hans schenk vlrich glâttli hans cristen hans wiss der alt, mutschli des rattes. s. h.

1460, Samstag vor Mathis, 25. Februar. Werner fûgelstal der zit gesessen ze lilen verkauft mit Einwilligung von Sch. u. R. Br. dem hern stephan meiger der zit lûpriester ze oberwil als frei eigen den agker zum speck, welcher vormals zu den fûgelstal gûtern gehört hatte und daher für den vogtzins an die lûtkilche gen Br. mitverhaftet war. Dieser Vogtzins ist abgelöst, doch sind auch die Pfade ohne Belastung der Fügelstalgüter zu erstellen. Siegler: hans cristan schultheis der stat Br. s. h.

1461, Urban, 25. Mai. Hans schwab der zit seßhaft ze lungkhoffen verkauft demselben hern stephan meiger einen tail des mossmettlins an der spegkmatten gelegen als frei ledig und eigen um 1 ℔ 8 ß. Siegler: der edle vnd veste wernher von sengen min gnâdiger jungkher, in dessen vogty das mossmetlin gehôrt. s. h.

1461, Urban, 25. Mai. Peter lilman burger ze Br. vnd heini lilman gesessen zu oberwil verkaufen dem Stephan Meier ihren Antheil am mossmettlin um 18 ß hlr. Siegler: heini sager obervogt zu oberwil. s. h.

1461, .... Heinrich ...., kilchmeiger der lûtkilche zu Br. verkauft Namens Sch. u. R. Br. dem Stephan Meier die arnetzmatte. Fast unleserlich. s. h.

1468, Montag vor Weihnacht, 25. December. Stephanus meiger der zit techen des cappitels zů Br. schenkt der lûpristery ze Oberwil im fryen ampt, so der hochwirdigen stipfft zů Costentz vnd irem spital an der rinbrugk daselb gelegen zugehört und die er früher als lûpriester innegehabt, folgende Liegenschaften: die arnetzmatten ein manwerch an der landstraß bi der von lilen zelg ze platten; die matten zů dem speck, 5 mannwerch; und eine neue Scheune, die er hineingebaut, alles frei und ledig eigen, mit Ausnahme von 1 v. k., zu jarziten, namlich 3 fierdling der kirche ze oberwil vnd 1 fierdling dem lûpriester daselbs von einem Theil der Matte, und vom anderen 6 haller vogtzins in die fůgelstal-gůter gen lilen; die nider vnd ober bůntten by der wygengrůb, stettes lechen von meistrin vnd conuentfrowen des gotzhus ze hermeschwil, gegen Entrichtung eines v. k. oder 5 ß hllr. auf Martini. Derselbe verzichtet ferner auf Ersatz der Baukosten, die er auf das huß der lûpriestery, das kornhuß vff der kirchen vnd die beiden schůren gewendet. Mitsiegler: cůnrat von thůn stattschriber zůrich vnd heini rotter schultheis zů Br. s. h.

1497, Donnerstag nach Maitag. Heinrich schodeller schulthes zů Br. vnd obman in diser sach, voli hass von ionen ..... widmer von mure heini hůber von bosswil vnd voli meier von waltischwil sprechen in Sachen der kilchenpflåger zu oberwil gegen voli fůglistal von lieli, einer wassri halb, so zů lieli durch das dorff gatt: voli fůglistal soll das Wasser vom Brunnen ob seinem Haus am ersten März für acht Tage nehmen, sodann das Wasser in den alten runs gehen lassen und für acht Tage das Wasser vom Brunnen unter seinem Haus nehmen; ebenso im Abrellen; sonst hat er gar kein Recht auf den Brunnen ob dem Haus. Siegler: appt johans ze mure. s. h.

1502, Palmtag. Der Eidgnossen ratsboten, zu Zug versammelt: von zůrich meister heinrich winkler, von lutzern ludwig kůng vnd meister heinrich von allikon. von schwitz hans mertz, von vnderwalden schriber sutter, von glaris vogt holder, von zug wernher steiner aman, sprechen, daß der hoff zů niellen unter die Linde nach Muri zwinghörig ist und nicht unter Zürich's Gerichtsbarkeit steht. Zug's s. h.

1502, Mittwoch vor Simon und Judä, 28. October. Marx Rôist, seckelmeister zů zůrich, Peterman ferrer schultheis zů Lucern vnd wernher steiner amman zů zug als frůntliche mittler vnd schidlůte von den hern vnd obern verordnet in Sachen des hern johans apt vnd conuent ze Mure gegen heiny angliker von oberwyl als vogt der kinder des hans von werdt selig von oberwyl, sprechen: weil

der dingrodel lautet: welcher in dem hoff lielle vnd daselbs vm von einem gotzhus mure sechs pfennig oder mer zinse, der sölle ouch einem herren von mure fallen, sollen die Güter der Kinder des Hans von Werdt in Zukunft fällig sein; für diesmal ist vom Bezug des Falles mit Kosten und Schaden abzusehen, weil die Pflichtigen glaubten, sich losgekauft zu haben, der Loskauf aber vor der Erwerbung der Steuer von den Schwenden erfolgt und daher unverbindlich war. s. h.

1504, 3. Juli. Weihbrief des Bischofs Rudolf von Constanz für drei Altäre in der Kirche zu Oberwil. s. h.

1509, Niclaus, 6. December. Heinrich winkler des rats Zûrich, walther honegger altschultheis vnd jacob sattler des rats Br. sprechen in Sachen des Johans zwick licentiat vnd matheussen von bubenhofen thumherrn zu Constantz gegen die gemeinden vnd gepursamyne ze oberwil berken lyely vnd blytzibûch wegen des Zehntmales: der Spital zu Constanz hat statt des Zehntmales järlich 6 ℔ hlr. Br. müntz zur Zeche für die Zehntpflichtigen zu bezahlen. s. h.

1509. Duplicat obigen Spruchbriefes.

1513/22. Einzugsrödel des thumstifts Constanz über die Einkünfte zu Oberwil.

1514, Donnerstag vor Thomas, 21. December. Greorius Stecklin Pryor vnd Hans Bullinger vndervogt zu Mury Namens Laurentz abt vnd conuent Mury, und Wernher Schodeller statschryber vnd des rats, oberuogt zu oberwil, vlrich wiss spittalmeister, urs hoffman des rats vnd jacob fûchslin der tischmacher burger Br., Namens Sch. u. R. Br., sprechen in Sachen der erbaren lûtten der zwey dôrffern Oberwyl vnd Lielli: der Windbruch soll für diesmal zu gleichen Theilen getheilt werden; in Zukunft soll das Holz nach der Zahl der Häuser in den Dörfern ausgegeben werden. Zur Abhebung der Zinsen des Twings halb und zum Holzverkauf werden zwei Holzmeier gesetzt, von jedem Dorf ein Mann; ohne deren Aufsicht darf kein Holz gehauen werden. Das streitige Holz liegt zwischen den Kirchwegen nach Berkon und Lieli. Copie.

1518, Freitag nach Margrethen, 20. Juli. Marx Rôist burgermeister zûrich Namens des Reiches leiht Sch. u. R. Br. die vogthy zû wil. Trager: Johann Honegger schulthes. s. h.

1522, Mathis, 25. Februar. Laurenzius abbt vnd der conuent gemeinlich des gotzhuses Mury verkaufen das dorff Liely im kilchspell ze Oberwyl gelegen mit twing vnd bann vållen erschetzen gelessen reysen diensten stûren brûchen vnd mit namen allen andern gerechtigkeitten vnd zûgehôrungen dem Wernher Schodoler altschulthess zû Br. um 120 rh. gl. s. h.

Auf der Rückseite: zû wûssen sy, das ich wernher schodoler minen hern von Br. diß dorffs Liely gerechtigkeyt, wie ich die kaufft, vebergeben hab, doch so haben mine

hern vorgemellt die gesagten von liely lassen ablösen fåll vnd erschåtz.

1525, Dienstag vor Palmtag. Johann melchior von bubenhoffen vnd eberhart von landen, thumherrn des thumstiffts vnd der zyt pfleger vnd vlrich schmid meister desselben stifts spitals zu costentz an der rinbrugg leihen als Erbzinslehen dem conrad schilter zu oberwil des Spitals Hof daselbst, die groß widem vnd einen teil der kleinen widem, mit zwen hůßren hôffen hofstetten hofraitenen schůren garten akern wisen etc. um järlich 13 m. k. Zürcher mass, welche dem Amptman nach Zürich abzuliefern sind. Auf dem Lehen haften ferner $5^1/_2$ m. k. und $5^1/_2$ m. haber als Vogteizins der Statt Br. Wird das Erblehen weiter verkauft, sind dem Lehenherrn 5 ß pf. zu entrichten. s. h.

1525, Mittwoch vor Palmtag. Dieselben leihen dem hans koler ze oberwil des Spitals Hof und Gůt ze Oberwil um 13 m. k. Reuers des hans koler, den hans muttschli des rats siegelt. s. f.

1515, Mittwoch vor Palmtag. Gleicher Reuers des hans retzer von oberwil um einen Hof des Spitals; Siegler w. o. s. f.

1525, Dienstag nach Martini, 11. November. Jacob Grebel vnd meister hanns berger, burger vnd des rats zůrich, von burgermeister vnd rat als Vermittler geordnet in Sachen des Domdecans und Stifts Constanz Namens des Spitals gegen Conrat scherer vicar zu oberwil, sprechen: dem vicar sind 8 gl. zürch. münz järlich auf Martini als Aufbesserung zu verabfolgen, so daß dessen gesammtes Einkommen 80 Stück beträgt, ein stuck für einen gulden gerechnet. s. h.

1525, 9. December. Thumdechan vnd capitel des Thumstifftz Constanz mahnen um Bezahlung des mit Martini verfallenen Zinses vom Verkauf der Zehnten und Gülten des Spitals zu Oberwil.

1527, Frauentag, ?. Conrad Fry des rates vnd spitalmeister schuldet Namens des Spitals Br. dem Johann graffe zu Lupffen custos vnd johann melchior von bubenhoffen, thůmbherren zu Costenntz vnd pflåger des spittals an der rinbrugg, 1600 gl. auf allen Gütern und Einkünften des Spitals.

Dabei: Zinsquittungen, järlich 80 gl., und Quittung für die Capitalabzahlung vom Jahre 1598.

1528, 17. Mai. Die kilchgenossen von oberwil leihen das Sigristenhuß dem Růdin hoffacker um jårlich 2 f. k. auf Martini von der Hofstatt und 3 ß Br. Wärung für das Haus, welches er mit der Hofstatt gut zu unterhalten hat. Wird ein Sigrist gewählt, der in Oberwil ein Haus besitzt, berührt ihn das Sigristenhaus nicht, da dieses der Kirche gehört und nicht dem Sigrist. Hat der Gewählte kein eigenes Haus, so kann er das Sigristenhaus beziehen, hat aber der Kirche Oberwil das Haus und den kaufmannen die Hofstatt zu verzinsen wie ein anderer. Zeugen: conrat schårer pfarher zu oberwil, claus pfaff der vndervogt, clein

hans hoffman hans håfelin claus stiffel rudi hoffacker von oberwil, heini brunner vnd hanß german von bercke.

1535, Montag nach Reminiscere, vor Ostern. Lehenbrief um die Vogtei Oberwil. Bürgermeister Zürichs: Diethelm Rôist. Trager: Wernher Schodoler. s. h.

1543, 1. Juni. Lehenbrief w. o. Diethelm Rôist; Heinrich Guman der elter. s. h.

1544, Stephan, 26. December. Ebenso. Hans Hab; Niclaus Honegger. s. h.

1549. Sch. u. R. Br. sprechen, daß der Weinzehnten in Oberwil von den alten Reben dem Kilchherrn daselbst zukommt, dagegen von den neu angelegten, ingeschlagnen, dem Spital. Seit einem Jahr sind in Berkon $1^1/_2$ Jucharten, in Oberwil 2 Jucharten neu angelegt worden.

Mit Abschrift.

1570, 15. November. Lehenbrief w. o. Bernhart von Cham; Bernhart Mutschli.

1577, 2. April. Weihbrief des bischöflichen Vicars Georg Sigismund, episcopus heliopolitanus, für die Pfarrkirche Oberwil.

1579, 5. October. Lehenbrief w. o. Johans Kambli; Hanns Füchßli. s. h.

1587, 10. Juli. Ebenso. Johannes Kambli; Christoff Honegger. s. h.

1588, 30. September. Ebenso. Johans Kambli; Jacob Füchßly. s. h.

1606, 19. November. Offnung der zechendlichung zu oberwil.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1638, Juni bis August. Correspondenz mit Zürich und Luzern wegen des Kreuzes in Lieli.

Die Bauern in Lieli haben in der Nähe der zürcherischen Gränze einen neuen Brunnen errichtet und ein steinernes Kreuz mit dem Wappen Br. darauf gesetzt, trotz der Einsprache der zürcherischen Obervögte Schneeberger und Schmid. Zürich beschwert sich gegen dieses Unterfangen als gegen einen Eingriff in seine Hoheitsrechte und als einer confessionellen Hetzerei. Br. ist anfänglich zur Vermittlung geneigt, wird aber von Luzern zum Widerstand aufgereizt, bis ernstliche Drohungen Zürichs endlich die Beseitigung des anstößigen Kreuzes herbeiführen.

1623, 21. März. Lehenbrief w. o. Hans Rudolff Rahn; Johann Meyenberg. s. h.

1647, 5. Juli. Ebenso. Salomon Hirtzel; Hans Balthasar Honegger, Hauptmann, des Rats, am Platze des erkrankten Schultheissen. s. h.

1659, 9. November. Ebenso. Johann Heinrich Waßer; Johann Rudolf Imhoff, alt Schultheis, am Platze des kranken Schultheissen Meinrad Honegger. s. h.

1670, 12. April. Ebenso. Johann Conradt Grebel; Jacob Bucher. s. h.

Die Lehentaxe beträgt laut Zuschrift des Hans Rudolf Ulrich, Stadtschreiber Zürichs, 8 alte Sonnenkronen, was 1570 24 ß ausmachte, jetzt 25 gl. 24 ß.

1672, 9. Mai. Ebenso. Johann Conrad Grebel; Johann Jost Honegger. s. h.

1675, 9. April. Ebenso. Sigmund Spöndli; Johann Bucher. s. h.

1676, Februar. Zürichs Bürgermeister und Rat verhalten auf Ansuchen Br. die von Oberwil, welche Reben in Ackerland umgewandelt haben, den früheren Zustand herzustellen, damit der Zehnten nicht verkürzt werde. s. h.

1677. Bischof Franz Johann von Constanz genehmigt einen Vergleich zwischen dem Spital Br., den Genossen und dem Pfarrherrn in Oberwil wegen des Weinzehntens daselbst. Reben, welche seit mehr als 20 Jahren ausgestockt sind, sollen dem Pfarrer den Früchtezehnten geben; unter 20 Jahren Ausgestocktes ist wieder anzupflanzen und zehntpflichtig. Der Spital hat kein Recht auf Zehnten im neu angelegten Rebberg, da dieser in einer Wildniß angepflanzt, wo früher nur Wachholder gestanden.

1684, 29. April. Franciscus Imhof, Pfarrer in Oberwil, bezeugt, daß der ihm zur Benutzung überlassene Grubrain dem Spital und nicht zur Pfründe gehört.

1687, 13. Mai. Lehenbrief w. o. Heinrich Escher; Niclaus Bucher. s. h.

1689, 1. November. Ebenso. Johann Caspar Hirtzel; Johann Balthasar Ritzardt. s. h.

1699, 19. Januar. Ebenso. Heinrich Escher; Johann Bucher. s. h.

1701. Kaufbrief um die Hübermatte zum Litzihof.

1703, 30. Januar. Johan Bürgissers Kinder in Ober-Lunkhofen verkaufen Br. $^1/_2$ Juchart Rebacker um 50 gl. zum Litzihof.

1730, 27. März. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Hirtzel; Niclaus Honegger. s. h.

1735/65. Kirchenrechnungen von Oberwil. Die pro 1769 verzeigt auf Kilchmeier Heinrich Füglistaller in Lieli eine Capitalrestanz von fl. 723. 20 ß.

1752, 10. Mai. Lehenbrief w. o. Johann Frieß; Jacob Sinesi Weissenbach. s. h.

1766, 10. September. Ebenso. Hans Caspar Landolt. Franz Wilhelm Dieffenthaler, med dr., Schultheis.

17 . . Verzeichniß der Vogteizinsleute in Oberwil.

1778. Revision über der Pfarrkirche Oberwil Rödel und Rechnungen pro 1735/68.

1786. Einnahmen und Ausgaben der Pfarrkirche Oberwil an Kernen und Geld. 1 vierling k. = 18 ß 4 angster; 1 v. k. = 1 gl. 35 ß; 1 mütt k. = 7 gl. 20 ß.

Unter den Ausgaben: Dem Untervogt, Seckelmeister und Dorfmeier je fl. 1. 1 ß; dem Schulmeister zu Berkon fl. 1. 10 ß; dem zu Oberwil 3 gl.; für den Wucherstier 5 gl.; dem Wächter 20 gl. 1 ß; dem Undervogt Bestalig 2 gl. 20 ß; ebenso dem Seckelmeister

4 gl. 30 ß; dem Dorfmeier 3 gl. 30 ß; an der Gemeindrechnung «verdon» 5 gl. 32 ß 2 angster.

1787, 6. März. Vergleich zwischen Br. einerseits und Oberwil, Berkon und Lieli anderseits wegen der Bauholzlieferung an das Pfarrhaus in Oberwil.

1794, 28. November. Lehenbrief w. o. Joh. Heinrich Ott; Franz Dominik Honegger. s. h.

1796. Rechnung der Pfarrkirche Oberwil. 1 fiert. k = 3 gl.; 1 m. k. = 12 gl.

17 . . Der Pfrund Oberwil Bodenzins in Fridlisberg beträgt 3 mütt 2 viertel.

17 . . Index anniversariorum in Oberwil, enthält die Geschlechter: füglister koch holzräber gerig grod hegling müller brunner laubacher widmer bochsler hagenbuch clauser wetlin belliger koufman suter frey rütiman sigerist brendlin staublin keller huober imhof. Järlicher Ertrag 65 ℔ 5 ß.

# P.

## Werdt.

1466, 15. März. Hanns bûrgi von werd leiht als Erblehen dem claus bûrgisser, seines Bruders Sohn, seinen Antheil am Hofe zu Werd um järlich 15 m. k. auf Martini. Für sich behält er vor: huß vnd bomgarten darum, die matte in der verwlen vnd den sew darvor, den teil der vordern matte am rûsengraben, einen teil der matte enderthalb der rûß in werders schachen vnd den mindern teil an der almend, sowie Gleichberechtigung zum Fischen an dem Wasser. Zeugen: hanns glâttli von arni, rûdi stegler von jonen, welti rütiman von arni, hennsli swab von niderlung hofen. Siegler: heinrich sager burger vnd des rates zu Br., obervogt ze lunghofen. s. h.

1481, Montag nach Urban, 25. Mai. Vor hans keller, keller vff dem kellerhoff zû lunkhoff in namen des hern propst von luczern, verkauft hanns mutschli von Br. den Brüdern petter hanss vnd rûdi bûrgisser ienni bûrgisser sâligen hoff zû werd mit aller gerechttikeit vnd zûgehôrtt, wie er von hensli bûrgisser selig zu Erb an Mutschli gefallen, um 300 gl. und järlich 5 ß von den Gütern zu Werd an die hern gen luczern im hoff. Zeugen: hensli schwab hensli hass rûedi trottman heini gletli von arni. s. h.

1495, Samstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Sch. u. R. Br. ertheilen auf Ansuchen des heini gûman von jonen, vndervogt zû lunkhoff, vnd peter bind burger Br. ein Vidimus eines Briefes vom Montag nach Mathistag 1428, laut welchem rûdi im

holtz dem cûni grâwli von jonen als Erblehen geliehen ein rüetti, gelegen enderthalb der rûss in dem schachen, stosset an volis bûrgis güetter vnd gehört och in die güetter ze werd, die des gotzhus ze mure eigen sint, um 9 f. k. auf Martini, gesiegelt durch Abt Jörg von Mure. s. h.

1515, Lorenz, 10 August. Michel claus vnd heini bûrgisser gebrûder unter Mitwirkung ihres Vogtes ludy beren von jonen verkaufen ihren Brüdern hans vnd vlrich bûrgisser ihren Antheil an den Gütern zu Werd um 300 gl. Br. münz, welche auf den Gütern stehen bleiben. Um den Zins können sie bei einem der Brûder leben, der sie freihalten muß (fûr vnd liecht geben, hunger vnd frost lôsen, nach billikeit vnd bekenntniß biderber lûten); wollen sie bei keinem derselben leben, hat Jeder $7^1/_2$ gl. Zins zu bezahlen. Die Auskäufer haben alle Geldschuld der Ausgekauften zu berichtigen und das Auskaufgut der Schwestern zu zahlen. Die Ausgekauften sind zu keinen schweren Werken verbunden, sondern haben nur nach Ziemlichkeit zu arbeiten. Siegler: hans pfyl von schwitz, der sechs orte vogt im ergôw, vnd jacob mutschlin schulthes zû Br. in namen des meyster hansen honegger, vogt im Kelleramt. s. h.

1566, 4. Juli. Der Orte Boten sprechen in Sachen Br.'s, vertreten durch Niclaus Honegger und Heinrich Wyß, alt und neu Schultheis, gegen das Gotteshaus Muri, dessen Abt Hieronimus vertreten ist durch Gebhart Heggner Schreiber: Während Br. $^2/_3$ der niedern Gerichte zu Werd als zum Kelleramt gehörig anspricht und Muri sogar das Ganze, sollen in Zukunft beide alljärlich abwechseln. Siegler: fridli hâssy zu glarus, landvogt. s. h.

1566. Kundschaftsbrief: vndervogt habermacher, vndervogt hûber heini karpf heini zum brunnen, sit dem schwaben krieg alt, und michel jocher, alle von lunckhoffen, bezeugen, daß Br. Namens des Kelleramtes zu Werd $^2/_3$ der Gerichte zustehen.

1566. Dasselbe bezeugen: heini meyer von lunkhoffen, jenni bûchsser von jonen, rûdi mûller von riggenbach, heini habermacher von oberlunckhoffen, wilhelm am rein von niderlunckhoffen, hentz schuppisser, rûdi schuppisser der wirth von jonen, hentz jûnger wirth von oberlunkhoffen, welty meyer von lunkhoffen, hans meyer vff dem bach von niderlunkhoffen, hensly gûman von jonen, wilhelm glâttlin von arne, peter schickly von lunkhoffen, welty von hedingen der krâmer, seßhaft zu Br., welty glettli von arne, cûni eichholtzer von niderlunkhoffen, vly gugerli von jonen, welti rûtiman von arni, bûrgi meltis von jonen, vly husher von oberlunkhofen, mathi's mûller von oberlunkhofen.

1574, 1. Juli. Der VII Orte Boten sprechen in Sachen Br.'s und des Gotteshauses Muri gegen Landvogt Hans Müller, des Rats und Stadtschreiber zu Zug: dieser wird mit dem Anspruch auf

alle Bußen, die 9 ß übersteigen, nach Freiämterrecht, abgewiesen, da die niedern Gerichte bis zum Malefiz nach dem Spruchbrief von 1566 Br. und Muri zustehen. Siegler: bartholomåus argurt des rathes zu ury, landvogt. s. h.

1580, 26. Februar. Spruchbrief der VII Orte in Sachen Br.'s und Muris gegen Landvogt Josef am Rhein von Lutzern, vertreten durch Gebhart Hegner: Werd hat für die niedern Gerichte an Br. und Muri zu schwören, für die hohen dem Landvogt. s. h.

1524, 6. Mai. Johann Jodocus, Abt von Muri, vertreten durch Schreiber Ulrich Honegger, des großen Rates von Br., und Namens von Sch. u. R. Br.: Johann Meienberg alt schultheiß, Obervogt im Kelleramt, Hieronimus Clauser, des Rats und Statthalter, Obervogt im Nideramt, und Johann Bucher des Rats und Spitalmeister, sprechen über Streitigkeiten in Werd: die vorgenommene Theilung des Gemeindwerkes soll bleiben; dagegen ist das Uebrige unvertheilt zu belassen. Zur Aufsicht über die Holzvertheilung ist von den Dorfgenossen ein Dorfmeier zu setzen: entspricht dieser nicht, setzt die Obrigkeit einen andern.

16.. Ordnung in malefizischen Händeln in Werd für das Jahr, in welchem die niedern Gerichte dem Abt von Muri zustehen. Das Verfahren bei der Rechtsprechung und Ueberantwortung der Verbrecher an den Landvogt wird ausführlich mitgetheilt werden.

## Q.

### Rickenbach-Hagnau.

1372, hl. Kreuztag, 3. Mai. Hartman von schônenwert rûdolf von baldwile vnd rûdolf von rûmlang edelknechte verkaufen ein ligend gût ze rûti gelegen, buwet veli suter von rûti, gilt jerlich 3 m. k. 2 herbsthûner 1 vasnachthun vnd 30 eyer. Die eigenschaft desselben ligenden gûtes waz hartmans annen vrsulen rûdger bilgris vnd heinrich, min desselben rûdolfs von rûmlang elichen kinden, derselben kinden aller ist derselb rûdolf von baldwile wûssenthafter vogt, dazselb ligend gût aber waz desselben hartmans von schônenwert lipding, vnd hat och derselb rûdolf von rûmlang von siner mûter wegen etwaz rechtes vnd von der vorgenannten siner kinden wegen darzû, und zwar an Sch. u. R. Br. zu Handen der spende, so si dur jar wôchentlich armen lûten gebent von ir gotzhus ze Br., um 31 ℔ stebler pfennig. Bremgarten. s. h.

1412, Montag vor Peter und Paul, 29. Juni. Hans bûcher von nidern kam verkauft dem cûni richwin vss der engi den halben hoff in der hagnow für fry ledig eigen, den man nempt richwins hoff, den rûdi richwin selig vor ziten

buwet hat, nuzemal cûni richwin buwet, um 62½ gl. zu 20 crûtzer plaphart. Siegler: hans von birren burger ze lutzern, vogt ze merischwanden. Zeugen: berchtolt mertz von kam, gross heinrich von merischwanden, hans vrsenmann von kam. hensli ze der linden der meier von nidern kam. s. h.

1412/52. Abschrift obigen Kaufbriefes und anderer um Güter zu Rickenbach und Hagnow an die Gebrüder Lüthart.

1423, Othmar, 16. November. Brûder heinrich appt vnd der conuent gemeinlich dez closters ze cappel verkaufen dem kûni lûthert vnd heini welti henslin sinen elichen brûdern von merischwanden die Güter, die werna hunn vil jaren vom gotzhus ze lechen gehept hat, die gelegen sint ze rikenbach ennen der rûß in merischwander gebiet, vm 5 m. k. zuger meß jârlichen zins vnd vm 125 rh. gl., sowie einen dritten teil der fischizen in hagnôw in der rûß die in denselben hoff gehôrt, um 23 rh. gl. Zeugen: hans roter von ottenbach, rûdi barer genant gôtzschi von rifferschwil, hensli bûcher von kam. s. h.

1425, Mittwoch nach Mittfasten. Rudolf landamman burger ze Br., pfleger der gûttern vnd pfrund der mittelmess daselbs ze Br., verkauft Namens Sch. u. R. Br. und mit Einwilligung des her heinrich mengus, priester von straßburg mittelmesser ze Br. dem cuny richwin vsser hagnow, cuny capeller vnd sinen brudern von riggenbach vsser hagnow, cuny lûthart heinin schmid henslin fricker vnd cûntzin dietrich von mereswanden: güeter gülten vnd zinse ze mereswanden, ze mûlnow ze riggenbach vnd in der hagenow, gelten 27½ m. k., 21 stoffelhûner vnd 210 eier, um 650 rh. gl. Diese Güter waren eine Vergabung des heinrich landamman an die Mittelmesspfrund. Vidimus des Kaufbriefes, ausgestellt am 9. Juni 1464 durch Sch. u. R. Baden. s. h.

1452, Montag nach Mittefasten. Vor hans schmid, des gerichtz ze merischwanden weibel in namen hansen von lucern, burger und des rates der statt ze lucern vnd vogt ze merischwanden, verkauft frow margaretha danglin mit ir ewirt henslin von mure dem heini vnd hans lûthart gebruder von merischwand ira teil des houes, den man nempt ze rikenbach in meriswander ampt gelegen, vsgenomen drû manwerch hôwgewechst, zwey genempt vff dem obern moß vnd das dritt genempt vff der eicherren, um 73 rh. gl. s. h.

1519, Montag vor Urban, 25. Mai. Vor mathis lûthart, undervogt im ampt merischwand in namen peterman thoman von lucern obervogt, verkauft wernher schodoler des rats vnd stattschriber dem cunrat fry wagner spitalmeister zu Handen des Spitals sinen hoff vnd die gerechtikeit des hoffes ze rickenbach mit dem dritteil der

vischenzen, waren des gotzhuses Capell, dann der Lüth'arten, gelten iårlich 10 m. k., weniger 1 fiertel, um 200 gl. s. h.

1519. Duplicat obigen Kaufbriefes.

1576. Verzeichniß der Güter des SpitalsBr. im Hof Rickenbach.

1662/90. Urbar der Bodenzinse zu Rickenbach.

1732, 6. März. Lucern anerkennt Br.'s Bodenzinsforderung zu Rickenbach im Amt Merenschwand.

1733/61. Schriften, betreffend Anstände mit den Erben des Hans Joggli Käppeli zu Rickenbach wegen des Ehrschatzes; die Berechtigung zum Bezuge desselben wird anerkannt.

## R.

### Hermetschwil.

1646. Laut dem Urbar von Hermetschwil hat Br. von den drei hohlen Gaſsen nur die nach Bünzen und Waltenschwil und die Landstraße nach Hermetschwil zu unterhalten; das Uebrige ist Sache des Gotteshauses.

1747. Auszüge, die hohlen Gassen betreffend.

## S.

### Boswil.

1436, Freitag vor Katharina, 25. November. Jacob von cham stattschriber zůrich vnd heinrich můlischwand, zů disen ziten gmeiner eidgnossen vogt im̀ argŏw vnd im waggental, von den eidgnossen von zůrich lutzern switz vnderwalden ob vnd nid dem kernwald, zug vnd glarus bevollmächtigt, die gůlt vnd gůtter im ârgow gelegen zu veräußern, welche jene von jungkher Thůringen von hallwile erworben, verkaufen dem růdin haberkorn des spitals pfleger ze Br. zu Handen des Spitals: einen hoff zů bosswil gelegen vnd andere gůtter, die hensli stŏckli buwet, geltend jerlich $11^1/_2$ m. k. $^1/_2$ f. k. 2 m. 1 f. haber vnd 8 pf., aber vff demselben hoff vnd den gůttern 3 f. stůrkernen jerlicher ewiger gůlt, item vff einem gůtt, nempt man tâgens gůt, das jenny brunner hatt vnd ietz hensli stŏckly buwt ze boswil gelegen, 1 m. $^1/_2$ f. k., item einen hoff ze boswil gelegen, nempt man welty herwegs hoff, gilt jerlich 6 m. k., buwet jenny Natrer, aber 1 m. k.

8 f. haber $2^1/_3$ jmi haber 13 pf. vnd ettwas hůnern vff gůttern ze boswil, nempt man welti herwegs vatter erb, vnd 3 f. k. 6 f. haber 1 ß pf. vff richinen hirtinen vnd welti rebers gůttern ze Boswil gelegen, alles mit hůsern hoffstetten akern wisen holtz veld wunn weid steg weg vnd mit aller rechtung frigheit ehafti so darzů gehört, um 554 rh. gl. s. h.

1437, Johann ze Sungichten, 24. Juni. Heinrich můliswand von zug alter vogt im Ergöw vnd im waggental verkauft von den Hallwilschen Gütern ferner dem walther roter alten schulthn. ze Br. zu Handen des Spitals 6 fiertel 3 fierling vnd 1 imi stürkernen vf dem hof ze boswil gelegen, den jenni natar buwt, um 40 rh. gl. s. h.

1501, Sonntag nach Maitag. Vor Albrecht hönger, keller ze boswil amptman des abt johans ze mure, verkauft kathrin bugin mit ihrem Mann voli bůller dem hans cristan zu Handen des Spitals Br. ein Mannwerch Matten zu Boswil um 10 gl. zu 2 ß hlr. s. h.

## T.

### Büttikon.

1639, 14. October. Michael Schriber von Schwytz landvogt, und Beat jacob zurlauben von zug landschriber sprechen in Sachen Br., vertreten durch Johann Bucher schultheis, Caspar guoman stattfendrich, Johann balthasar honegger des rats, gegen das Dorf Büttikon, vertreten durch jacob meyer: Br. ist nach Herkommen berechtigt, in Büttikon nach Bedarf Kalksteine zum Bau der Stadt zu graben, wo immer dieselben anzutreffen sind. Wenn über den Preis und den durch die fuor verursachten Schaden Streit entsteht, haben Landvogt und Landschreiber die Taxe festzusetzen.

## U.

### Mägenwil. Wohlenschwil. Büblikon.

1642, 23. Juni. Hanns seyler untervogt zu wollenschwil vnd hans saxer der schmidt daselbst, verkaufen Br. $3^1/_2$ Juchart Holz auf Ebnenbůl im bůbliker zwing um 245 gl.

1642, 25. August. Rudy huber von mågenwil verkauft Br. 4 Juchart Holz im Berg im Mägenwiler Zwing, im Bübliker-

amt gelegen, um 200 gl. Siegler: Johann Melchior Lôuw von Underwalden, Landvogt. s. h.

1662, 7. Juni. Hans vlrich zimmermann von bûblikon verkauft Br. eine Juchart Holz am Ebenbûli um 30 gl.

## V.

### Affoltern. Zehnten.

1517, Mittwoch nach Dreikönigen, 6. Januar. Heinrich Utinger, pfarrer vnd chorherr zu zûrich, meldet Br., daß die lûpriesterie zu Affoltern vom päbstlichen Legaten an Jacob Näf geliehen worden sei und er diesem dieselbe übergeben habe; doch fehle Haus, Herberg und Scheune, was Br. erstellen soll.

1517/29. Schriften, betreffend den Streit mit Jacob Näf, Pfarrer in Affoltern, der widerrechtlich den Br. gehörenden großen Zehnten sich zugeeignet. Correspondenz mit Heinrich Sattler, Doctor und Advokat des bischöflichen Hofes in Constanz, und Johannes Bock, Procurator. Urtheile des geistlichen Gerichtes und der regier. Orte. Vermittlungsversuche Zürichs.

1642/43. Anstände wegen des Zehnten zu Affoltern mit Pfarrer Marx Stoltz, weitläufige Correspondenz mit Zürich.

1712. 29. December. Die Rechenschreiber-Kanzlei Zürichs weist ein Nachlaßgesuch der Zehntpflichtigen zu Affoltern ab.

## III.

# Kirchen.

## A.

### Pfarrkirche.

1382, März. Ablaßbrief des Bischof Heinrich von Constanz für die Pfarrkirche Br., deren plebanus Hartmannus schônbroth de Brugg.

1402, Samstag nach Ostern. Vor pentelly brunner schulthes ze Br. vermacht Itta wettingerin, hans wettingers sâligen eines burgers ze Br. wilent eliche frow, dem gotzhus ze Br. sant marien magdalenen, durch gott vnd durch ir vordren, ir selbs vnd ir nachkomen selheil willen,